Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Trügerinnen and Bertreiungen (obne Suffell- Wiesbad Reuefie Racht, mit "Rochbrunnungeister monat 0.60 vierteil, 1.60 menat 0.60 vierteil, 2.70 noch bie Deft bezogen (ohne Bestella.) 0.70 2.10 0.90 2.70

Berlag, Schriftleitung u. Gauptgefcaftsitelle: Mitolasite. 11. gernipr.: Hr. 6916, 6916, 5917.

Solet Abonnent her Wiesdabener Remeften Rachrichten (Ansgade A) ift mit 500 Mart gegen Tab und Unfall, jeder Abonnent der Wiesdabener Remeften Rachrichten, der auch die dumorifiliche Wochenbeiter "Rachbeumengeilter" (Ausgade I) bezieht, insgefamt mit 1600 Mart auf den Todes- und Gangtisselbitätsfall infolge Unfall det der Kürnderger Ledensverfich. Gant berichert. Sei verbetracten desennten der "Rachbrumnengeister" gitt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Angeigenpreise: Die einspaltige Stadtbez. Wiedbaben Deutschland Andland Belle ober beren Raum - 2007 0.00 Mt. 0

Billale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Rr. 2054; Sillale II Bismardring 29, Sernfpr. Rr. 2055.

Wenn Mann und Fran verunglächen, tommen je 1000 Wart, insgesamt also 2000 Mart zur Amssehlum Jeder Unfall in dinnen einer Woche der Mürnberger Lebensverficherungs-Vant anzuseigen, der Der letze dat fic innerhald 24 Sinnben nach dem Unfall in ärzisiche Behandlung zu begeben. Todes fälle millen sofort, hatelkens aber innerhald 24 Standen nach dem Genritt zur Anmeldung gebrach werden. Ueder die Boraussekungen der Bersicherung geben die Bersicherungsbedingungen Aussichte

Hummer 21

Mittwoch, 26. Januar 1916.

31. Jahrgang.

Neue englische Schlappe in Mesopotamien.

Im Westen ist die Angriffstätigkeit auf der deutschen Seite lebhafter geworden. — In Montesnegro geht die Entwassnung ungestört vor sich. — Ein englisches Unterseeboot gestrandet.

Der Aushungerungskrieg.

Mus London wird gemelbet, baß ju ber von England geplanten Bericarfung bes Banbelsfrieges gegen Dentich. lond auch ber Anffauf ber Ernte ber neutralen Sanber gebit, fomeit bie Bebensmittel nicht filt ben eigenen Bedarf ber Bevolferung gebraucht werden. Der Borgang in Rumanien, mo England 80 000 Waggons Getreibe anfaufte, bie bis gur Beendigung bes Rrieges in Rumanien bleiben, mar our ber erfte Schritt bierau. Jest verfuchen englifche Ruffeute, in Solland und ben norbifden Sanbern große Rengen von Bebensmitteln ffir England feftaulegen. Es imbelt fic babet um alle Ergengniffe, beren Ausfuhr in ber betreffenben Sanbern noch erlaubt ift und bie baber auf ben Mittemachten noch auganglich find. In ben Sanber bie in einem Barenaustaufch mit ben Mittemachten lifen, wird verfuct, bie Austaufcmaren auch aus Englent ju liefern. Die Bolge biefes englifden Berfahrens metten bebentenbe Preisfteigerungen ber Bebensmittel in ben neutralen Banbern fein,

Englands Beläftigung der Neutralen.

Ropen Sagen, 28. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die "National-Tibende" ichreibt: Das Uebereinkommen swischen England und Dänemart hatte den Druck auf den däntlichen Sandel sunächst etwas erleichtert. Man mabie mit dem Ergebnis aufrieden sein, wenn es auch teineswegs alle Erwartungen erfüllt hat. Aber die Engländer verzichteten auch weiterbin nicht darauf, ihre Unterluchungen vorzunehmen und immer mehr dänische Schiffe turbigungen. Neuerdings wird unter dem Druck der raglischen Presse eine weitere Berickärfung von englischer Seite augetündigt.

Bondon, 26. Jan. (Privat-Tel. Benf. Bln.) Die die Affociated Pref aus Bashington melbet, hat die Regierung der Bereinigten Staaten gegen das Inlastitreten des neuen Blodadegejebes, durch das der Danbel mit den Feinden Englands verhindert wird, protestiert, weil der amerifanische Sandel bierdurch in Mitleidenschaft

Dabrib, 26. Jan. (Michtamtl. Bolff-Tel.)

Melbung ber Agence Davas: Im Minifterrat wies Minifterprafibent Romanones auf die Bedeutung bes Ent-Gluffes Englands hin, die Blodade gegen Deutschland inger du gestalten, was dem spanischen Sandel icaben werte.

Ein englisches U-Boot an der hollandischen Kufte gestrandet.

Saag, 26. Jan. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Das MarinesDepartement teilt mit, das am 19. Jan. bat britische Unterseeboot "He" insolge eines Konstruktionssehlers in den friesischen Inseln zwischen Schirrmonsniksog und Amesand, ungefähr 2% Seemeilen innerhalb der niederländischen Territorialgewässer, gestrandet ist. nie Bersuche der holländischen Marine, das Fahrzeug flott in machen, waren vergebens. Die niederländische Megiestung dat beschlossen, die auf niederländischen Gebiet gesettete Besatung, und falls die Bergungsversuche glüden, und das Fahrzeug zu internieren.

Dieser Beschluß ftütt sich auf Artifel 3, 4 und 5 der niederländischen Rentralitätserklärung. Artifel 4 lautet: Arteslichtschen Werden nicht in das Rechtsgebiet des Staates ingelacen. Im Artifel 3, letter Sab, beißt es: Ariegslisse oder damit gleichgestellte Fabrzeuge der Ariegslisse der Witels 4 neben, dürfen vor Ende des Arieges das Gebiet nicht verlassen. Artifel 5 enthält einige Ausnahmen, die auf den Fall des "O 6" nicht zutressen.

Griechenlands Beziehungen.

Bubapeft, 26. Jan. (Gig. Tel. Benf. BIn.)

"A Bilag" berichtet aus Sofia: Melbungen aus Athen aufolge bat die griechische Regierung bestimmte Informationen darüber erhalten, daß zwischen der Deeresleitung des Bierverbandes eine gegen die Integrität Griechenlands gerichtete Bereinbarung bestehe, falls Griechenland sich zu einem aktiven Schritt gegen den Bierverband entichließen sollte.

Bulgarifd-griedifde Derbandlungen.

Petersburg, 26. Jan. (Tel. Benf. Grift.)

Sier liegen Radrichten vor, wonach zwischen ber butgarischen und der griechischen Regierung wichtige Berhandlungen flattsinden. Griechen land set bie Befriebigung seiner Ansprüche in Sabalbanten
angesagt worden. ("Fris. Stg.")

Die Beziehungen zwischen ber Türkei und Griechenland.

Bien, 26. Jan. (L.M. Tel.)

Aus Athen wird dem "Reuen Wiener Journal" gebrahtet: Rach Mitteilungen von unterrichteter Seite hat eine Reihe bisher in der Schwebe gewesenen Fragen awischen der Türkei und Griechenland sest eine Bösung gefunden. Die wiederholten Besprechungen des türkischen Gesandten Chalib Ben mit dem griechischen Ministerpräsidenten Stuludis haben das erfreuliche Ergebnis einer gütlichen Berkändigung und wesentlichen Besterung der Beziehungen zwischen beiden Ländern ergeben. Der nunmehr erfolgten Berständigung wird hier außerordentsiche Bedeutung beigelegt.

Sarrails Streiche.

Softa, 26. 3an. (B.-Tel., Benf. Bln.)

Juverlässige Rachrichten aus Griechenland lauten dahin, daß die Meinungsverschieden heiten zwischen den einzelnen Ententemächten eher zu- als abnehmen. Das Gusarenstäd General Sarralls, in Phaleron Truppen au landen, wird ihm selbst jeht unbequem. Die Entente redet fich darauf hinaus, es habe sich dabei Aberhaupt nur darum gebandelt, einige Voltsäde an Land zu bringen, was kein Mensch glaubt. Rusland und Italien machen aus kere Wishbilligung der leiten Ententekreiche, für die allein die Franzosen veranimorisich sein sollen, kein Sehl. Das Bezeichnendste aber ist, das die englische Regierung sogar mit den Mahnahmen ihres eigenen Gesandten in Athen nicht einverhanden ist. Der Virrwarr wächt von Tag au Tag, nachdem Sarrail mit seinen Franzosen das Gest in Händen hat. Griechenland aber wird bei dem. Schauspiel, das die Entente liefers, wieder rusiger und wird sich ser König as vorziehen, Athen vorübergehend zu verlassen, so ist auch dafür alles vorgesehen, und Bentzelos und sein Anhang würden auch devon keinen besonderen Borteil haben. ("Berl. Lokal-Anz.")

Der albanische Seldzug.

Bern, 26. Jan. (B. Tel., Benf. BIn.)

Das "Berner Tageblatt" befpricht bie Möglichfeit eines albanifden Gelbauges und fdreibt u. a.: Dem objettiven Beobachter muß bie Saltung Rifitas ffeine Ronigsfrone wird er endgilltig verfchergt haben) einfach unverftandlich bleiben, ba er durch feinen Abfall von ber von ibm eigenbanbig unterzeichneten Rapitulation für fich und fein Bolf nichts gewinnen, fonbern nur verlieren tonnte. Ob er nicht boch unter einem Smange gebanbelt bat, bem er fich nicht entgichen fonnte? Db bie Entente ben moralifchen Ginbrud vermifchen wollte, ben bie bedingungslofe Rapitulation auf alle Bolfer ausubie? Bir balten bafür, bag, ba ber Weg nach Albanien frei ift, nunmehr ber albanifche Gelbang unvergogert beginnt. Gin rafches Durcheilen bes albannifden Sanbes und bie Befehnng ber Rufte mußten für Italien von politifden Folgen begleitet fein. Steben die Bentralmachte einmal an ber Grenge von Epirus, fo warbe badurch auch die Lage der Alltierten in Galonift ungunftig beeinfluft werden. — Das find Entwicklungsmöglichkeiten genug, um einen albanischen Feldang mills
tärisch au rechtsertigen.

Bien, 26, Jan. (Gig. Tel., Benf. Bin.)

Der "Beit" wird aus Lugano berichtet: Rachrichten aus Mailand sufolge haben die Konfuln bes Bierverbands Aleffto bereits verlaffen. Die albanische Regierung und die biplomatischen Bertreter bes Bierverbands find aus Duzrasso abgereift.

Ropenbagen, 26, Jan. (D.-Tel., Benf. Bin.)

Rach Barifer Melbungen balt man bort Durages und San Giovannt be Mebna für fower bebrott. Effad Pafca und feine Truppen feten in verzweifelter Lage. Silfe tonne nur von Italien tommen.

Bugans, M. Ban. (Gig. Del., Benf. Bini)

Wie immer in fritifden Tagen ericeinen die Datlander Zeitungen infolge von Benfurschwierigkeiten mit ftarker Berspätung, jedoch erfahrt man, daß die kampflose Ginnahme von Sintari burch die Defterreicher nach der Ankfindigung einer beldenmflitigen Berteibigung ber Stadt, in Italien wie ein Donnericlag gewirft bat.

Sortfetjung der Befprechungen in Rom.

Bugano, 26. Jan. (Tel. Benf. Grift.)

In Rom bauern die Besprechungen leitender Personen über bevorstehende Enischeidungen fort. Gestern tonserterte Sonnino eine ganze Stunde mit dem König, während Salaudra mit dem Kriegs und dem Marineminister verhandelte. Auch der montenegrinische Ministerprösident Ministerpisch wurde gestern vom König empfangen und reifte dann über Genug nach Lyon ab. ("Fref. 3t.")

Jur Veteidigung von Valona.

London, 26. Jan. (T.tt., Tel.)

"Central Rews" melden aus Genf: Londoner Berichten zufolge find große Munitions. und Lebensmitteltransporte nach Balona unterwegs. Die Italiener beseftigen diesen Dasen, um ihn bei einem etwaigen Angriff der Oesterreicher zu verteidigen,

Das Ratfel von Montenegro.

Das Ratfel von Montenegro ift noch feinswegs gelöft. Geft fteben folgende Buntte:

1. Konig Rifolaus und die montenegrinifde Regterung richteten eine von ihnen eigenhandig unterschriebene Bitte um Frieden an die ofterreichifd-ungarifde Regierung.

2. Bevollmächtigte Unterhandler der montenegrinischen Regierung unterschrieben in Cetinje die von Oesterreich-Ungarn gesorberte bedingungslofe Baffenitredung.

2. Die Baffenstredung geht ununterbrochen vor fich. Defterreich-Ungarn verfährt babet, wie befannt, teineswegs übermäßig frenge, ba es nicht bie Abficht bat, bas montenegrinische Bolf unnötig ju bemutigen.

4. Montenegrinische Truppenteile (Offiziere und Mannschaften) geben ohne Biberftreben ihre Baffen ab. Die waffenlosen Mannschaften durfen fic, wenn sie nicht bie Kriegsgefangenschaft vorzieben, in ihre heimat begeben. Die Offiziere behalten, wie and Bien gemeldet wird, gegen entsprechende ehrenwörtliche Berpflichtungen ihr Portepee.

5. Ein Teil der montenegrinifchen Truppen bat fich nach Albanien gurudgezogen. Bieviel ift nicht bekannt. Bei ihnen befindet fich auscheinend Pring Mirto.

6. Der König von Montenegro und seine Regierung find außer Landes. Ob freiwillig oder unfreiwillig ist unbekannt. Ihre Unterschriften unter der Friedensbitte haben sie nicht gurudgezogen; ebensowenig die Bollmacht ihrer Kapitulationsunterhändler. Die Kapitulation besteht also zu Recht. Die Anwesenheit des Königs voer der Regierung ist bei der Durchführung nicht nötig.

7. Die Sauptstädte Montenegros find von ben ofter-

Mus biefen fleben Geftftellungen geht bervor, bab Montengro erlebigt ift. Bas bie geflobenen Refte ber Armee, mas ber Ronig und die montenegrinifche Regierung vorhaben, wird man fruh genug erfahren; von irgend. welcher bemmenden Bedeutung für ben Gang ber weiteren Greigniffe fann es nicht mehr fein.

Bubapeft, 26. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der "Befter Llond" berichtet fiber bie Retfe bes Ronigs Mitita von Rom nach Lyon, und fagt: Eritt ber Ronig von feinem Rapitulationsentichluß gurud, ift es nichts mit den Friedensverhandlungen, ohne bag bies aber bie Rapttulation felbft, bie ja nicht vom ibm berbeigeführt, fondern bie von uns militariich erzwungen guftande fam, rfidgangig maden tonnte. Gur und hat fic mit ber Entfernung bes Ronige ans bem Lande nichts geanbert. Die Bertreter Montenegros, mit benen wir gegenwärtig noch in Berfehr fieben, Bring Mirto und die brei gurfidgebliebenen Mitglieber bes montenegrinifchen Rabinetts, haben uns bisher mit feinem Worte angedeutet, bag fie in ihrer Lage und gegenüber eine Menderung berbeiguführen minichen. In ber Boffenftredung felbft ift, wie ber beutige Bofer-Bericht beweißt, ebenfalls eine Menberung nicht gu vergeichnen. Die Baltung ber Bevolferung ift bie gleiche wie frither.

2 non, 26. Jan. (Michtamtl. Bolff-Tel.)

Der Ronig von Montenegro mit bem Rronpringen Danilo, bem Bringen Beter, ber Bringeffin Milita und Gefolge find gestern angefommen und im Dotel abgefitte gen; es fand großer Empfang ftatt.

Bugano, 26. Jan. (Tel. Benf. Grift.)

Die Ginnahme Stutaris Aberraichte in Italien nicht, wo man bie Unmöglichfeit eines Biberftanbes mangels Artifferie fannte. Runmebr gelte Montenegro als verloren: fogar ber "Corriere" rechnet mit ber Auflofung bes montenegrinifden Deeres, nachdem gabireiche Abteilungen topituliert baben.

Stutari, das "Stambul des Westens".

Rure nachbem Italien in biefen Beltfrieg eingegriffen batte, hielt es Riftia, gans gegen ben Bunich feines Berbfindeten, für notig, die Sauptftadt Rordalbaniens, Stutart, su befeben. Jest haben jedoch die Ofterreichifchen Truppen biefer Berrlichfeit ein Enbe gemacht, und bie gablreichen Gerben, bie fich bortbin gefluchtet batten - eine Beitlang fas auch bie ferbifche Regierung in Sfutari baben mohl ober fibel ben Bled tampflos wieber raumen

Der Befity Stutaris ift für bas enbgultige Schidfal Montenegroß enticheibend. Denn mit Antivari und Duleigno, ben beiben Abriabafen, mar Sfutari bas eingige "offene Lod", burch bas Montenegro in andreichenbem Dage mit Rahrung und Munition verfeben werden fonnte. Der Abfluß bes Sintarifees, Die Bojana, ift namlich weit hinauf felbft far Schiffe mit großerem Tiefgang fahrbar, und es bat beshalb auf diefem Wege in ben letten Jahren fic ein immer regerer Berfehr entwidelt. Bei dem Orte Doott murden die Baren meift in fleinere Rabne, die fogenannten Bondras, verladen und fonnten über Cfutart bis in bas montenegrinifche Rieta gelangen. Die Montenegriner baben benn auch immer und immer wieber gebeigt, wie febr ihnen ber Befin Stutaris am Bergen liegt. Das Bort Rifftas im legten Balfanfriege, Montenegro tonne ohne Cfutari nicht leben, durfte noch in allgemeiner Erinnerung fein. Dit einer Babigfeit ohne gleichen find barum auch die montenegrinifden Scharen bamals gegen ben Tarabofc, bie beberrichenbe Stellung Stutaris, porgegangen, und fie haben tein Blutopfer und fein Mittel liftiger Bethandlungen gefcheut, bas Stambul des Beftens

Die Begeichnung ftammt von ben Türfen, die der Stadt ihren eigentilmlichen Charafter verlieben haben. Stutari tft tatfachlich ein Stud echten Orients mitten in westlichem Rulturgebiet. In ben blauen Gluten bes Bergfees fptegeln fich bie folanten, burchbrochenen Minarets ber gablreichen Moiden, die weißgetündten Ruppeln ber Baber, die inpifch türftichen Solgveranden und Solggitter ber Bohnhaufer. Allerdings bebt fich tein Baumert von bem andern burch befonderen fünftlerifchen Reig ab. Gine faft demofratifche Gleichmäßigfeit ift ihnen aufgedrudt. Rur eine Zwiebelfuppel redt fich in eigenartiger Linienführung über dem Dachergewirr auf, aber fie gehort der ruffifchen Rirde an und ftebt fomit außerhalb bes türfifden Rultur-

Roch ftarfer als bei ben Bauten macht fich ber orientalifd-türfifde Ginichlag im Bolte. und Stragenleben bemerfbar. Cfutari befitt, wie jede echt morgenlandifche Stadt, einen Bagar. Derjenige von Cfutari barf fich fogar rubmen, noch einer ber urfprunglichften gu fein. In einer engen, winfeligen und ichmunigen Baffe werben vor offenen, bunteln gaben alle Bedürfniffe des taglichen Lebens ausgeboten. Man wird allerdings vergebens nach blibendem Gefcmeibe, fünftlerifden Teppiden oder prachtvollen Damasgenerflingen fuchen. Der Bagar von Stutari entbalt nichts bergleichen. Er ift nüchterner und beweift, daß er gang von einer armen und einfachen Bevolferung abhangig ift. Das malerifche Bilb ift awar nicht unintereffanter. Es tann fogar mit bem des echten Stambul wetteifern. An Marktiagen jumal ift es überrafchend reich. Bunt burcheinandergewürfelt treiben fich Albanier und Montenegriner, Griechen und Staliener, Bosniafen und Dalmatiner, Türken und Chriften und Juden aneinander vorfiber. Jede Ration in ihrer befonderen Tracht, in ihrer eigenen Sprache feilichend ober anbietend. Im belebteften ift vielleicht der Gifchmarft von Cfutart. Er ift in einer anderen Strafe untergebracht, in ber nur Gifche verfauft werden. Da gibt es riefige Lachsforellen und Rarpfen, Male und Brachfen und namentlich bie fogenannten Storangen, Die Spegialitat bes Stutarifees, eine Sarbellenart, Much ein befonderer Gifdrogen wird bier gewonnen, dem man allerhand Borginge nachrühmt. Gerade bieje Bolfs. und Stragenbilder beweifen, bag Clutari feinen Ehrennamen pollanf verbient.

Umtlider deutscher Tagesbericht.

Grobes Banpiquartier, 25. Jan. (Mmtfid.)

Weitlicher Kriegsichauplat.

In Glanbern nahm unfere Artiferie ble feinblichen Siellungen unter fraftiges Feuer. Batroniffen, Die an eingelnen Stellen in bie ftart gericoffenen Graben bes Geg. ners einbrangen, ftellten große Berlufte bet ihm feft, mach ten einige Gefangene und erbenteten vier Minenwerfer. Der Templerturm und bie Rathebrale son Rienport, bie bem Geinbe gute Beobachtungoftellen boten, murben umgelegt.

Deftlich von Renville griffen unfere Truppen im Anfchluß an erfolgreiche Minensprengungen Teile ber pors berften frangofifchen Graben au, erbenteten bret Mafdinengemehre und machten fiber bunbert Befangene. Dehrfach angefeste feinbliche Gegenangriffe gegen bie genommenen Stellungen tomen fiber flägliche Anfange nicht binans. Rur einzelne bebergte Leute verliegen ihre Graben; fle murben niebergefcoffen.

Dentice Fluggenggeichwaber griffen bie miffs tärifden Anlagen von Ranen und ben bortigen Glughafen fowie Die Fabrifen von Baccarat an.

Gin frangbilider Doppelbeder fiel bei St. Benoit (nordweftlich von Thiancourt) mit feinen Infaffen unverfehrt in unfere banbe.

Beftlicher Kriegeichauplat.

Ruffifde Borftobe murben an verfchiebenen Stellen leicht abgewiefen.

Balkan-Kriegsichauplat.

Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung.

Don der Weftfront.

Rotterbam, 26. 3an. (T.-II., Tel.)

Der "Rienme Rott. Cour." melbet aus Doftburg: Sett geftern ift bier ernent heftiger Ranonenbonner von ber Beftfront ber au boren und amar mit einer Beftigfeit, wie fle feit langem nicht feftauftellen mar.

Schwere Beichiefungeichaben in Hanen.

Benf, 26. Jan. (P. Tel. Benf. Bin.)

Rach einer Privatmelbung aus Rancy richteten bie aur Mittageftunde von deutiden Gluggeugen abgeworfenen Beicoffe ichweren Schaben an, befonbers in ben Borftabten, mo fich die großen Munitionslager und Fluggeugduppen befinden.

Aus dem englischen Unterhaufe. Das Ergebnis der Luftgefechte in englischer Darftellung.

London, 26. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Unterftaatsfefretar Tennant teilte im Unterhans die Ergebniffe der Lufigefechte mabrend der letten vier Bochen Die Englander verloren in biefer Beit 18 Dafdinen, die Denifden ficherlich 9, vermutlich 11. Die Englander baben 6 Bombenangriffe unternommen, die Deutschen 13. Die Englander benutten aber dafür 188 Mafdinen gegen 20 auf deutscher Gette. Die Bahl ber britifden Fluggenge, melde über die beutiden Schutengraben flogen, mar 1227, die Bahl der deutschen, welche fiber die britifchen flogen, 310. Tennant wies mit Rachbrud barauf bin, daß die meiften Luftgefechte binter ben beutichen Linten geliefert murben, daß die dentichen Bluggenge alfo, wenn fie getroffen murben, nach ihren Linien gurudfliegen tonnten. Darum mar es nicht möglich, die beutiden Berlufte richtig angugeben. Benn in ben Beeresberichten gemeldet murbe, bag feindliche Fluggenge genötigt maren, gu landen, fo mar damit gemeint, baß fie niebergegangen find, ohne baß man feftftellen fonnie, in welchem Buftanb. Der Geind erlitt vermutlich große Berlufte, von welchen die britifchen Offigiere, die in ihren Berichien bisber febr genan maren, feine Deldung machen fonnten, weil fie darüber feine Gicherheit

Clond Georges Jukunftsphantafien.

Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus fagte b George in einer Unterredung, England bereite fich vor, fein ganges Gewicht in ben Rrieg au werfen; Deutschland werbe es bald fpuren. England befige jest eine ber größten Armeen der Belt, und febr bald werde diefe auch die bestausgerüftete Armee der Belt fein. Aber das fei noch nicht alles! Ein nenes induftrielles England fei in der Entwidlung begriffen. Bir haben, fagte er weiter, infolge bes Rrieges automatifche Dafcinen im Berte von vielen Millionen eingeführt, die nach bem Rrieg eine febr große Birfung auf unfere Induftrie haben werden, mabrend wir jest bie an fich icon große Armee von induftriellen Arbeitern vergrofern, die por allen Dingen notwendig find, um die Berwüftungen bes Rrieges fünftig wieber gutaumachen. ber wird England feineswegs verarmen, fondern an allen Dingen, die einen wirklichen Reichtum bebeuten, reicher werden. 3ch habe ftets, fagte ber Minifter weiter, die Erledigung internationaler Streitigfeiten burch die Gemalt befampft, aber Englande Gintritt in ben Rrieg mar bas eingige Mittel. Die Bedrohung bes Friedens und ber Bivili-fation durch Deutschland gu befeitigen. Die Allierten find in machtigen Anftrengungen begriffen, ber "gottlofen Buge", bag Macht Recht fei, bas Grab au graben, und fie werben mit ihren Anftrengungen nicht aufhören, bis fie ibr ein tiefes, breites Grab gegraben haben. George ichlog mit ber Erflarung, die Alliierten feien ebenfo feft geeint, wie bei Beginn bes Rrieges, und batten nicht den geringften Ameifel an ihren Sieg.

Das Militärdienstgeset vom Unterhaus in letter Cefung angenommen.

London, 26. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Das Unterhans hat mit 338 gegen 36 Stimmen bie Militarbienftbill in britter Lefung angenommen.

Der Dienftpflichterlag ift im Unterhaufe endgultig angenommen worden; die Unnahme im Oberhaufe, bem nunmehr der Gefebentwurf gugebt, in gewiß Un der Abftim-

mung im Unterhaufe intereffleren nur bie Stffern, Oppofition von 88 Stimmen ift verichwindend; bemerten wert ift febod bie Berminberung ber Stimmen für bie Bes alge, bie von Befung gu Befung von 408 unb 481 Stimme auf 838 abnahm. Es mitfen an 200 Stimmenthaltunen genbt worben fein. Richts tann beffer bas Miftrauen the bie Bleichgultigtett beweifen, bie bet vielen Mbgeorbnes gegen bas feltfame Befet gu finben ift, und nicht unr b ben liberalen, fonbern auch bei untoniftifden und tonie vativen Abgeordneten, ble an bem burch viele Ansnahme beidrantten Entwurf Anftog nehmen.

Das Mitglied ber Arbeiterpartet Thomas ertlarte a Montag in einer Rede im Unterhaufe, ebe bie Milite bienftpflichtbill erlebigt wurde, folgendes: Obwohl er Bill für nötig balte, nehme er boch bie Berficherung be Regierung an, bas fie teine induftrielle Dienftpflicht ein diegierung an, das he reine induprieue Dienupflicht ein auführen beabsichtige. Er werde alles tun, damit die hig durchgesührt werde. Bonar Law wies auf den bemerkent werten Umschwung der Stimmung im Dause hin, seit bie Bill eingeführt wurde. Es gebe seht kein Mitglied in den hause, das nicht bereit sei, alles an tun, damit die die ein gutes Resultat ergebe, welches die Regierung von ihrerwatte. Er vollte den lemeren Ousern der Arbeiterte. erwarte. Er sollte ben fcmeren Opfern ber Arbeiterflafe feinen Tribut, die bemiefen baiten, bag bas gange Le vollfommen begreife, um was es fich handle, und ve fprach feinerfeits, alles gu tun, was notig fet, um die B durchaufnbren, wie febr diefe auch ihren vorgefahten Re-nungen guwiberliefe. Er fet fibergeugt, bag die Bill in Lande ebenfo allgemeinen Beifall finde wie im Daufe.

Ungufriedenheit mit der englischen Regierung London, 26. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tell

Die "Times" befpricht die Abanberungen ber Dienb pflichtbill. Die Sugeftandniffe, die die Regierung mach feien vielfach von Schwäche nicht an unterscheiben. 3tm mirflich ichlechten Birfungen marben burch bie imm machfende Babl ber ausgenommenen Berufe vergroßen Die Ginmenbungen Lord Derbns feien erfolglos geblieben. Das Blatt ift mit ber Erflarung Lord Riicheners nit einverftanben, baf bie Bill ihm bie notwendigen Mam icaften geben merbe, beren er aum Stege beburfe. Es jest gang unberechenbar, wieviele Refruten bie neue B einbringen merbe. Dabet fet viel Bett verloren worten Die erften Refruten tonnten erft im April eingeftellt me ben und murben nicht vor Oftober im Gelbe gebrancht me

Polizeiliche Magnahmen in Irland.

Bondon, 26. Jan. (Dichtamtf. Bollf-Tell "Central Rems" melben aus Dublin: Die Boller brang in verichiedene Saufer ein und beichlagnahmte ein Druderet sowie Baffenvorrate.

Die englische Wühlarbeit in Liffabon.

Bugano, 26. Jan. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Das frühere Berücht von ber Dobilifation Boringal taucht neuerdings in ber ttaltenifden Breffe auf.

portugtefifche Berfonlichteit in Rom berichtet von eine wichtigen Ronfereng in Liffabon amifchen bem Minifter id Meufern und bem englifden Gefandten. Die ftart benife freundliche Bartet unter bem fruberen Minifter bes Men hern Magataftes und ber hauptmann Camafto entfalts dem gegenüber eine lebhafte Zätigfeit für die Beibehalten ber Rentralität.

Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht. Bien, 25. Jan. (Bolff-Tel)

Amilich wird verlautbart:

Russicher Kriegsschauplag. Beftern fianden wieder verfchiedene Zeile unferer Rot oftfront unter ruffifdem Gef outfener. An viele Stellen mar bie Anfflarungstätigfeit bes Geinbes

Italienischer Kriegsschauplat.

Un ber Tiroler Front befchoft bie feindliche Att lerie bie Orifchaften Creto (Indifarien) und Calbonate (Suganer Tal).

Mm Görger Britdentopf find bei Oslavija mich Rampfe im Gange, Geftern Abend mar die Tatigfeit b italienifden Artiflerie an ber füftenfanbifden Gront lich lebhafter.

Südöftlicher Kriegsschauplag.

Die Entwaffnung bes montenegrinifden Seer geht nach wie vor glatt von ftatten. Heberall, unfere Eruppen binfommen, liefern die montenegrinife Bataillone unter dem Rommanbo ibte Offigiere ohne Bogern ihre Baffen ab. Bablreiche teilungen aus Gegenden, die noch nicht von uns bel worden find, haben bei unferen Borpoften ihre Bereitwill feit aur Baffenftredung angemelbet.

In Efntari erbenteten wir 12 Gefdage.

Gewehre und 2 Mafdinengewehre. Mile and feinblidem Lager ftammenbi Radridten über neue Rampfe in Montenegro frei erfunden. Dag ber Ronig fein Land und Deer verlaffen hat, bestätigt fich. In weffen Sanben berg die tatfactliche Regierungsgewalt liegt, läßt fich noch mit Beftimmtheit feftftellen, ift aber für bas militarie Ergebnis bes montenegrinifden Gelbguges vollig

bentung@los. Der Stellvertreier bes Chejs bes Generalftabl v. Dofer, Gelbmaricalleninant.

Entichloffen bis nach Kamtichatka. Ober: Ber lacht ba?

Ropen hagen, 26. Jan. (B.-Tel. Benf. Bin. Der Bar fagte nach bem "Betit Barifien" in einer it terredung mit einer maggebenden politischen Berfonlichte Frantreiche: Entichloffenbeit? Ich befige fie mehr jemale; ich bin von Entichloffenbeit burcherungen. die Umftande mich dagu nötigen, werde ich mich entid fen guruckziehen bis binter die Wolga oder nach Roschafte; aber meine Entidloffenheit wird die gleiche ib ben. Durchhalten, immer durchhalten. Benn ein gle ben Barbaren Biderftand leiften wird, fo wird es das billiche Rolf fein fifche Bolt fein.

Aus der Stadt.

Berufsberatung und Cehrftellenvermittlung.

Die Mustunfisftelle für Frouenberufe im Arbeitsamt Biesbaden teilt uns, mit ber Bitte um Beröffentlichung, Folgendes mit:

Die Mustunftaftelle für Grauenberufe hat fich auch in den letten Monaten wieder eines lebhaf-ten Bufpruchs erfreut. Unter den Befucherinnen waren folche, die fich Rat und Auskunft holten über Ausbildung und Erwerbsaussichten für den Beruf der wiffenschaftliden., Beiden- und Gartenbaulehrerin, ber Bibliothefarin. Sindergarinerin, der Boftbeamtin, ferner für fogiale, gemerbliche und faufmannifche Berufe.

Seit Beihnachten bat auch die Behrftellenvermittlung der Oftern gur Entlaffung tommenden Rinder eingefest. Es liegen bis jest 220 Gefuche um Lehrftellen por, barunter 2 fftr gemerbliche, 60 für taufmannifche und 78 für hausliche Berufe. Demgegenüber fteben 90 Lebr-tellen: 60 gewerbliche, 31 faufmannifche und 8 hausliche. Bebrftellen für Kontoriftinnen find überhaupt nicht poranden; teils mundliche, teils ichriftliche Anfragen in einer Reihe von Betrieben batten gar feinen Erfolg. Bei meitem bedauerlicher ift aber die Tatfache, daß feine band. ficen Lehrftellen vorliegen, mabrend erfreulichermeife eine gange Angahl Mabchen die Sauswirticaft erlernen mochte, fet es als Beruf ober für den eigenen Bedarf. Die Saus-haltungsichnle in Bad Beilbach, in der icon feit lettem berbit 11 ichnientlaffene Dabden in allen 3meigen ber Dauswirticaft unterrichtet werden, ift leiber nicht in ber Bage, Oftern wieder eine folch große Angahl aufgunehmen. Die übrigen berartigen Soulen in ber Stadt und naberen Umgebung find für die meiften Familien jest, mo ber Ernahrer eingezogen ift, au toftfpielig! Es bleibt bann für einige noch die Möglichkeit, die Tagesichule in Mains au besuchen, aber auch diese ftellte sich allein schon durch die Fahrt nicht billig. Die bei weitem größte Anzahl mußte emnach in Saushaltungen untergebracht und von ber Sausfrau felbft oder von der jeweiligen Leiterin bes Saus. ftanbes in allen Arbeiten gründlich angelernt merben, eine Aufgabe, ber fich leiber bie menigften Sausfrauen unterateben mollen.

Doch wo follen ichlieflich gute Dienftboten bertommen, wenn ben Madden fo wenig Möglichfeit gur Musbilbung gegeben ift, und was wird aus benen, beren beste Lebensjabre unbenutt vorüber geben! Als ungelernte Arbeiterin, und doch darauf angewiesen, Geld zu verdienen, werden sie Laufmädchen oder geben in die Jabrik. Daß es
unser Bestreben sein muß, dies nach Kräften zu verstitten,
it wohl ohne weiteres klar. Deshalb möchten wir noch
einmal die dringende Ausschaften an die Hausfranen
nichten, doch zu erwägen, ob es in ihrem Haus nicht möglich indien, doch zu erwägen, ob es in ihrem Haus nicht möglich it, einen solchen Lehrling auszubilden. Auch damit wird dim Voterland ein großer Dienst erwiesen, denn es sieht mösl außer allem Zweifel, daß gerade eine gründliche kuswirtschaftliche Ausbildung der weiblichen Jugend von stifter Bebeutung ift.

Die Biesbabener Bohlfahrisgranate an Raifers Bes buridiag. Bum ameiten Male begeht morgen das deutsche Boll im Getummel eines Arieges, ber in feiner Grobe und fundtbarfeit ohnegleichen in der Beltgeschichte fieht, den Geburidiag feines Raifers, befien innigftes Streben es ftets war, seinem Lande den Frieden zu erhalten. Mit reinem Gewissen hat Deutschland — so sagte das Kaiserwort vom Anguk 1914 — den aufgeswungenen Kamps augenommen und das Schwert gezogen, um sich der im Ansana sibermäckig erscheinenden Feinde an erwehren. Groß sind die disperigen Erfolge gewesen, aber noch liegen die Gegner nicht so am Boden, daß sie zu einem Frieden geneigt sind, der sitz uns annehmer und der verster Orier wert ist. ber für uns annehmbar und ber großen Opfer wert ift, die bisher gebracht werden mußten. Deshalb giemt es fich wohl, an einem nationalen Tage, wie es Kaifers Geburts. ing ift, anftatt ber in Friedenszeiten üblichen Gefte ftille Einfebr zu halten, bem Gewaltigen, ber bisber fo fichtbar mit uns mar, zu banten, und fein Scherflein fo- die 29obl-



fahrt unferer Truppen beiguftenern. Gine allgemeine Belegenheit bietet bieran bie Biesbabener Boblfahrtegranate. Im Angeigenteil biefer Beitung mel-bet fie ben Biesbabener Burgern und Gaften, bag fie bereit ift, fich morgen mit ben fleinen Rageln ichmuden gu laffen, beren Reinertrag ausichlieflich fur unfere Truppen draußen und in der Seimat bestimmt ist. Soffen wir. daß diese Bitte möchtigen Biderhall sindet und daß bis morgen Abend in feinem Lokal eine "Bohlfahrisgranate" mehr anzutreffen ift, die nicht einen kattlichen Zuwachs an Rägeln aufzuweisen hat, dem Kaiser zum Geburtstagsgruß und unferen tapferen Truppen gum Dant für ihre

gegen Unfall verfichert.

Bom Gifernen Giegfrieb. Am Donnerstag, 27. Januar, bem Geburtstage bes Raifers, werben vormittage 10% Uhr dem Geburtstage des Kaifers, werden vormittags 10% Uhr vierhundert Schüler der Oberrealschuse unter der Führung ihres Direktors Dr. Höfer eine Ragelung des Eisernen Siegfrieds vornehmen. Auch andere feierliche Ragelungen sind für diesen Tag vorgesehen. Die Borte des Kaifers, "man möge den Tag durch erhöhte Teilnahme an der Kriegsfürsorge" feiern, haben in allen Gerzen Widerhall gefunden, und dei allen Sammelstellen, bei allen Ber-anstaltungen regt sich eine besonders lebhafte Tätigfeit, um an diesem Tage den Lemeis au erkringen, das der um an diesem Tage den Beweis zu erbringen, daß der Opfersinn der Daheimgebliebenen ebenso wenig erlahmt ift wie die Tattraft unserer Truppen draußen. Das fictbare Babrgeichen des Opferfinns ber Burgericaft Bies. babens ift ber Giferne Siegfried, beffen ichimmernbes Rleib aus Gaben ber Rachtenliebe gebammert worben ift. Aber noch find viele Luden, noch ftebt bas Denfmal nicht vollenbet ba, noch macht bie Sahl berer, filr bie bas Erträgnis bestimmt ift: die Robt ber Bitmen und Baifen ber auf bem Gelbe ber Ehre Gefallenen. Am Sodel bes Dent-mals ift noch Blab für eiwa fünfgebn- bis swangigtaufend Ragel. Bur Stiftungen jeder Mrt tonnen noch Bereinbarungen getroffen merben.

Gin fürftliches Gefdent für bas Genefungsheim. Pringeffin Leopold von Bavern, Raiferliche Bringeffin und Erg-bergogin von Defterreich, hat durch das Hofmarschallamt ihr Bild mit eigenhändiger Unterschrift dem Deutschen Genesungsbeime für Angehörige Genesungsbeime ber öfterreichtich-ungarifden, ottomanifden und bulgarifden Urmee und Marine), beffen Proteftorin die hobe Grau ift, fibergeben laffen. Das Bild fand im Offigiere-tafino ber Berbundeten in Biesbaden feinen Chrenplat.

Taufend Mart in Raifer Friedrich : Behnmartftuden wurden diefer Tage bei einer Goldlammlung von einem Ginmohner in Bilbel (Oberheffen) abgeliefert. Diefer Fall durfte mobl eingig bafteben, und beweift, daß bas Bublifum immer noch mit ber Ablieferung ber fogenannten Erinnerungecolbmingen gurudbalt. Bir mochen bei diefer Gelegenheit barauf aufmertfam, dag die Reichsbant über jebe gur Ablieferung gelangende Erinnerungsmunge in Gold eine Beideinigung ausstellt, auf Grund ber die Radgabe ber Mingen nach bem Artege erfolgt,

Die Breife für Speifebl baben in ber letten Bett eine burch bie Cachlage nicht gerechtfertigte Steigerung er-fabren. Wie wir hören, wird feitens der Reicheregterung die Frage einer Breisbindung für Speifebl eingebend erwogen.

Berechtigungsichein für ben Ginjabrig-Freiwilligen-Dienft. Sahlreiche junge Leute, die im Befis bes miffen-ich aftlich en Beugniffes für ben Einjahrig-Freiwilligen-Dienft feitens ber von ihnen befuchten hoberen Lehranftalt waren, find bei Ausbruch des Krieges ober mafrend des Rrieges in den Decresdienst geireten, ohne fich ben Be-rechtigungsichein für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst auf Grund des wiffenschaftlichen Befähigungszeugnisses von der hierstir auftändigen Behörde beschafft zu haben. Biele dieser jungen Lente dienen bereits länger als ein Jahr; unbeschadet dieses Umstandes ist es dennoch wichtig, daß die jungen Lente die Erteilung des Bernachtigungsscheines für den Einjährig-Freiwilligen-Dienkt nach Worlderitten Maggabe ber für die Friedensgeit geltenben Borfdriften nachluchen. Gur die im Jahre 1896 geborenen Inhaber bes wiffenschaftlichen Beugniffes muß die Ausstellung bes Berechtigungsicheines bis jum 1. April 1916 beantragt

Reine Behrerfonferengen. Die amtlichen Rreistonfe-rengen ber Bolfsichullehrer und -lehrerinnen werben auch im Jahre 1916 nicht ftattfinden.

Postnachricht. Im Bereich des Generalgouverne-ments Barschau sind fortan auch folgende Bostorie zum privaten Bostverkehr mit Deutschland zugelassen: Brzezing, Ciechanow, Gostynin, Grodzisk, Grojec, Kutno, Benezyca, Lipno, Lowicz, Wlawa, Plock, Plansk. Brzasnyżz, Benez Brain, Siane, Starniewicz, Tachersen, Towaszam, Rawa, Appin, Sierpc, Stierniewice, Sochaczew, Tomaszow (Ar. Brzezing). Am privaten Telegrammverkehr mit Deutschland nehmen nur die Orte Grodzisk, Grojec, Autno, Birno, Lowicz, Mlawa, Plod, Przasnysz, Rawa, Ryvin und Sfierntemice teil.

Stadelbrahigaun an bifentliden Begen. Ein Grundftiidebesiger in R. hatte fein an einem öffentlichen Bege belegenes Grundftild mit einem Stachelbrahtzaun verfeben, der wohl fünfzehn Zentimeter zuruchtand, trohdem aber Rleidung und Körper von Huggangern gefährdete. Die Polizeibehörde verlangte deshald zur Beseitigung der Gefahr eine weitere Zurückjehung des Stacheldrabizaunes. Der Grundficksbesiher klagte bagegen, wurde indes abgewiesen. Schubmittel zur Sicherung des Eigentums dürften nicht auch Beben, Gefundbeit und Gigentum berer in Gefahr bringen, die vom Wege abtommen, ohne biefe Befabr bewußt ober leichtfinnig berausguforbern.

Fahrplanänderung. Bom 1. Februar ab wird der Schnellaug D 246 Frankfurt-Deis (bisher Frankfurt ab 11.52 Uhr nachis, Mainz ab 12.34 Uhr) in zwei Zügen geschren mit folgenden Fahrzeiten: Borzug D 246: Frankfurt a. M. ab 11.47 n., Mainz 12.33 v., Bab Kreuznach 1.09, Saarbrüden an 3.28, ab 3.35. Met an 4.50 Uhr; D 246: Frankfurt a. M. ab 11.57 n., Mainz 12.47 v., Bab Kreuznach 1.11, Saarbrüden an 3.38, ab 3.45, Met an 5 Uhr.

Die bentiden Berluftliften, Musgabe 864, enthalten bie Lifte Rr. 3 bes Bermiften-Rachweifes, Die preuftiche Berluftlifte Rr. 437 und die fachfifden Berluftliften Rr. 248 und 247. Die preuftiche Berluftlifte enthalt u. a. bas Füfilier-Regiment Rr. 80, die Infanterie-Regimenter Rr. 88, 116, die Reserve-Infanterie-Regimenter Rr. 81, 118, 222, 224, 258 und bie Landwehr-Infanterte-Regimenter

Stanbesamts-Nachrichten vom 20. bis 22. Januar. To be 8fälle. Um 30. Januar: Margarete Dabn, geb. Dannavel.
55 J. Emilie Bouillon. 10 N. — Am 21. Januar: Brans
Beber, 1 J. Nentner Rarl Binthous. 76 J. Alovs Bures.
14 J. Elia Heder. 0 J. Ratbarine Emmert, geb. Berberne.,
79 J. Juife Jung, geb. Borfert, 68 J. Erwin Reller, 4 J.
Otto Schlemmer. 1 J. Taglöbner Veter Kaifer, 56 J. — Am
22. Januar: Radett Arno Bittali, 15 J. Rentner Johann Baptift Kollmer, 86 J. Sundikus Dr. phil. Reinbard Merbot. 57 J.
Bilbelmine Belte. 5 J.

Das berufene Volk.

Roman von Griebrich Jacobien.

(Radbrud verboten.) "Rein, nein gnabiges Graulein, bas mar nicht recht non mir, benn ich habe eine Mutter, die febr an mir hangt. Dennoch murbe fie nicht weinen, wenn ich die feldgraue Uniform angleben mufte."

Bind Sie beffen fo gewiß, Berr Gundlach?" es einmal fo weit ift. Der lagt fic auch nicht voraus. feben, aber wir muffen baran glauben, um atmen gu tonnen, und unfere Dutter werden die Eranen gurud. halten, benn fie wollen bod, bag wir atmen. Bie feltfam in bech dieje Unterhaltung Graulein Ranfen, fann es benn tinen größeren Grieden geben als auf dem Raden des beben Bebirges?" Sie ichwiegen jest beide und borchten Sie ichwiegen jest beide und borchten auf bas Geiprach ber andern, bie fich ebenfalls um das Beuer verfammelt batten; die Wegenwart baute eine

Raminen. troffen, fagte er, "aber nirgends entfaltet es feine anber Familie. Das herdfeuer, bem wir ein mitleibiges gageln widmen, ist bezeichnend für den Charafter der nangen Ration; man fagt, der Erbauer diefes Schloffes fet ber lette Ritter gemefen - ich nenne ben Briten ben letten Träger der patriarcalifden 3dee."

Mirfice Brude, und Edgar ergublte von den englifden

Das ftimmt wenig gu feinem Beltburgertum," fagte ber Brofeffor nachdenflich. Briebe an einem Swirnsfaben bing, nahm to in Bondon an einer Mergteversammlung teil. In feinem Saufe, feinen Rieden und feinem Recht trägt ber Englander bie fonfer-Dative Maste gur Schau, im übrigen teilt er bas Leben biffen bem Rontorftubl und bem Sportplat."

-Und Englands Biffenicaft?" fragte Ebgar fireitluftig. 3ft beuifc, wie ber Urfprung feiner Baren. Daber ber Bof gegen und."

Run mifchte fich auch Ranfen ein. Bir Damburger glauben nicht baran. Die Bettern-

Rennen Sie nicht bie Feindschaft swifden Bolf und

Ber ift ber eine und ber andere?" In Rugland fab ich einen Kampf amifchen beiden,"
nigtanete der Gelebrte lächelnd. Der Wolfsbund trug
en Lieg bavon, und ich freue mich barüber; foll ich noch
intlider werben?"
Dieleich zum Glad far ben Brieden ber Meinen

Befellicaft murde das Abendeffen gemeldet, und fie begaben fich ins Gaftsimmer gurud. Raufen und ber Profesjor fagen einander gegenüber, und mabrend biefer feinen Spestal mit Mineralmaffer verbfinnte, fagte der Ronful: 3ch murbe eine Bulle Schum vorgieben, wenn bas Beng hier gu haben mare. Gind Gie Temperengler von ber milderen Sorte?"

"Der Rot gehordenb, Berehrtefter." "Ra ich bante, immer bas argiliche Gemiffen mit fic berumidleppen! Benn mir mal was fehlen follte - bis-ber ift es nicht der Wall gewefen - bann murbe ich einen fibelen Mestulap auffuchen und feinen mit tiefgrundigen Mugen. Pardon, das ift natürlich Schers, aber eben haben Sie mich gang merfmfirdig angefeben."

"Bir gewöhnen uns bas fo an", fagte ber Gelehrte lächelnb. "Der Schufter icant auf bie Gube und ber Augenargt auf die Mugen, aber wenn es Ihnen unangenehm

"Dein Bater flagte beute fiber feine Mugen", marf Renata ein. Es gerente fle fofort, benn Ranfen machte ein gramliches Weficht und verhielt fich mabrend bes Mbend. effens ichweigfam; auch ber Brofeffor fucte bas Wefprach abaulenten, aber bismetten ertappte er fich barauf, baß fein Blid jenen foricenden Ausbrud annahm, und auch bie anberen mertten es und machten fich ihre Gedanten. Bulett fand Gogar bas erlofende Bort:

"Berrichaften, ber Rebel bat fich vergogen. 3ch glaube, wir fonnen noch ein bifichen Ratur fneipen; bei diefem Rrager will boch feine Stimmung auffommen.

Run gerftreuten fie fich über ben Gipfel bes Berges, ber jeht im Mondlicht gu flimmern begann, und als Renata eine Stelle gefunden batte, wo bas Bidum pon Ochfengarten aus ber Tiefe beraufglangte, gefellte fich ber Profeffor au bem Dabden.

"Baben Gie beute ben Propheten jenes Dochtals tennen gelernt, Graulein Manfen?"

"Ja," fagte fie, "er wird mohl fo genannt. Aber ein Bertreter ber Biffenicaft, ein Mann wie Gie, glaubt boch nicht baran."

Er fcittelte ben Ropf.

Bir ftrauben uns bagegen. Aber je tiefer man in Die Geheimniffe ber Ratur einbringt, um fo ratfelhafter wird fie uns. 3ch habe es verlernt, ungläubig gu fein, ich balte vieles für möglich."

"Much bas, fenes Gine?" .Bas war e3?" Rrieg."

Und bie Ungeiden?" "Blutroter Sonnenaufgang — Rebel — was weiß ich!" Der Brofeffor wendete fic langfam gegen Often, wo fest sine duntig Wolfenwand fland.

Benn ce fommt, fo fommt es von borther, Fraulein Raufen, bagu brauchen wir feine Raturericheinungen. Mein Bruber und ich fprechen täglich bavon, und in biefem Beltwinfel berechnen wir fogar die Entfernung bis gum Schauplab unferer fünftigen Arbeit."

"Er tut es vielleicht," fogte Renata, und deutete nach ben anderen hinüber, die in einer Gruppe beifammen

"Ich auch, gnabiges Fraulein. Ober glauben Gie wirklich, daß ich in meiner Alinif und auf dem Ratheder gurudbleiben werde, wenn die Studenten hinausgichen und alle, die noch nicht gang blind find?"

Renata reichte bem Gelebrten bie Sanb. Bir geben alle, Berr Profeffor!"

Bie ein Bundnis mar es, und als ob die Rriegsfadel icon fiber dem himmel loberte. Und bennoch lag bas Gebirge an diefem 28. Juni, ber jest feinem Ende entgegenging, fo ftill und friedlich, daß man den Schret bes Fallen boren fonnte, der um feine Bente freifte.

Renata anberte bas Befprach.

Das alles liegt hoffentlich in weiter Gerne - es find nur Bufalligfeiten, die uns barauf bringen. Aber es ift auch ein Bufall, herr Profeffor, daß wir gerade beute mit Ihnen gufammentreffen. Mein Bater . .

Run murbe er aufmertfam und wendete ihr voll bas Beficht au.

"Allerdings, er flagt über feine Augen. Giniges von unferem Sandwerlozeug führen wir immer bei uns, und es wurde nur einer furgen Untersuchung bedürfen eima morgen fruh, wenn die Sonne am Simmel ftebt. Bollen Sie einen folden Bunfc anbeuten, Fraulein Ranfen?"

"Ich weiß nicht," fagte fie gogernd, "vielleicht foll man die Babrheit nicht herbeirufen. Gestern und heute, das find Tage, die uns noch gehören, wer weiß, ob es nicht fcon vermeffen ift, von der nachften Stunde au fprechen." So ging auch biefe Sache unter wie ber Mond, ber

eine furge Babn batte und fic bald binter ben Bergen verftedte. MIS aber mitten in der Racht Otto Ranfen in feinem faalohnlichen Simmer aufwachte, und nicht fofort bie Lage der Genfter feftftellen tonnte, fuhr er entfeht in bie Bobe und griff fich mit beiden Sanden an den Ropf. Bleich barauf entdedie er in einer gans anderen Richtung bas matt leuchtende Biered an der dunffen Band, und murmelte mit einem tiefen Seufger:

"Ich bachte, bas Alpbruden tame nur in hamburg nach einem guten Diner, aber nun findet es fich auch auf ben Bergen und liegt folleslich über ber gangen Belt; am beften befindet fic, wer ichlaft und von Richts weiß."

(Burifebung Inigi.)

Sett. und fleischlose Hoft.

So wie die Manner unter Jurudftellung ihrer per-fonlichen Intereffen binausgeeilt find gur Sicherung ber Gesamtheit, so hat jede einzelne deutsche Frau die Ber-pflichtung, fich den Anforderungen einzufügen, die die

vollemirticaftliche Lage ber Beit bedingt. Die Anappheit an Gleifch Butter und Getten verpflichtet bie Sausfrauen aller Stanbe gu einem möglichft iparfamen Berbrauch diefer Rahrungemittel. Althergebrachte Bewohnheiten find ichlecht ausrottbar - wir batten Gett genugend, ba wir es einführten, und nahmen bavon gu ben toglichen Speifen nach Bergensluft. Deute beißt es nun, unferen Ruchengettel einguftellen auf bas, mas genugend vorhanden ift, und gu fparen an dem, mas moglichfter Stredung bedarf.

Suppen und Tunten follten wir guerft auf diefen Gefichtspunft bin prufen und nur folche gubereiten, die Gett

und Butter entbehrlich machen.

Bu biefen find in erfter Linie alle Suppen und Tunfen von getrodnetem Obit und Bilbfrudten gu rechnen, beren Bubereitungsweife ja giemlich befannt ift. Suppen von Kloftwaffer, das durchaus nicht fortgegoffen zu werben braucht in biefer Beit der Lebensmittellnappheit, erfordern Bitronenichale ober -faft als Gewurg und etwas Debl aum Anrühren. Brotiuppen find befannt, und follten jebes Rrumlein Brot por bem Berberben ichniten. Bei allen Suppen, die Mild erfordern, follte Magermild verwandt werben, damit bie gute Bollmild Berwendung findet für die Canglinge.

Die Doft- und Gruchtfaftgrüben tonnen febr gut als

Abendmablgeit eingefcoben werben.

Die Bevorzugung vegetoriider Ruche ift gu empfehlen. Bei Gifchen follte aus Getterfparnis das Rochen mehr Anwendung finden. Anf den bisber bevorzugten Beiguft von guter gerlaffener Butter ober gebraunter Butter foll-

ten wit gugunften anderer Tunfen vergichten. Bleifch foulte mehr ale bisher auf bem Roft gebraten werden ober ftatt mit Beit angebraten, mit wenig Baffer und feiner natürlichen Settichicht im Bratofen langfam

gar geichmort werben.

gar geichmort werden.

Anochen follten ganglich zerichlagen und dann ein- bis zweimal abgefocht werden, um alle Rährwerte voll auszunfihen. Berichiedene Kräuter als Gewirz geben auch einer fettarmen Suppe einen aromatischen Boblgeschmad.

Mit dilse von Geltaine lassen sich verschiedene Gallerispeilen berfiellen, die ebenfalls der Fetteriparnis dienen. Aufläuse jeglicher Art, die bisher mit Butterzusah bergekelt wurden, lassen sich ichr wohl ohne Butter bereiten und sollten mehr Aufnahme im Koblengettel sinden. Solche, die im Bollerhade gestocht werden find den zu hackenden

bie im Bafferbade gefocht werden, find den gu badenben porausieben.

Rloge mit Obfibeifat tonnen mit einer Suppe als Borfpeile modentlich einmal den Gleifchgenuß gur Dit-

tagemablaeit ganalich entbehrlich machen.

Did gefochte Gemufeluppen mit Rartoffeln gufammengefeht, mit einem der im Sandel befindlichen Gleifchbruch-erfahmittel gewurgt, laffen ebenfalls eine Bugabe von

Bleifch entbehrlich merben.

Unenblich mannigsaltig find immer noch die Er-nahrungsmöglichkeiten. Die Sandfrauen muffen nur mit Sorgfalt und Arbeitsluft bas beraubinchen, was in Mengen porhanden ift und mit aller Energie bas vom Ruchengettel ftreichen, mas fnapp gu werben brobt. Die beutichen Sausfrauen find in diefem Sinne bie tapferen Streiter an der inneren Front!

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Rurhaus. Anläglich des Geburtstages bes Raifers findet am Donnerstag Abend 8 Uhr im Abonnement ein Beft tongert bes ftabiifchen Aurordeftere unter Dufit-Direftor Courichte Leifung ftatt. Das Rachmittagelongert

Sichtbilderportrag. Seute findet, wie bereits mitgeteilt murde, im Turngefellichafts. Saale der Lichtbildervortrag von Bilbelm Boliche mit dem Thema: "Rampf, Delbentum und Baffe in der Ratur" ftatt. Rarten find noch in beidrantter Bahl bei Beinrich Bolff, Bil-

helmitrage 16, an baben.

Monopol-Lichtiptele. In bem biesmaligen Spielplan bieten die Raturaufnahmen "Unfer Raifer auf Rorfu" ein besonders geitgemages Intereffe. Das fpan-nende Gefellichaftsdrama "Seine gweite Frau" wird von erften Berl. Runftlern gespielt, und Emil Sondermann, der beliebte Romiter des Berliner Thaliatheaters, entfaltet feine urwüchfig unwiderftehliche Romit in bem Schwant Sondi bat Bed". Außerdem bringt das Programm noch fcone Szenerien vom Groß-Glodner.

Deon . Balaft. Die rubrige Direttion ift bestrebt, ihren werten Besuchern ftets bas Beite vom Besten gu bringen. Ab beute fommt das bervorragende Gilm-Runft-wert "Ariftofraten launen", mit Allein-Erftauffübrungsrecht für Biesbaden gur Borführung. Diefer erft-Hoffige Sitten- und Gefellicaftsichlager geigt uns bie Launen einer Beltdame zu dem Manne, den sie liebt, im Gegensat die tiefrührende hingabe eines Artistenmädchens. Spannend und ergreifend ist die Handlung und gewaltig schon die Anslösung. Außerdem als extra Einlage ein äußerst spannendes Kriminal-Drama in 2 Aften, das fibrige befannt erftflaffige Beiprogramm und die neueften Aufnahmen von den Rriegsichanplaten. Gin erfttlaffiges Rünftler-Orchefter illuftriert bas gut gemablte Schlager-

Kriegs = Erinnerungen

Sieg der Sachsen bei hutebise. — Der Ugfofpat wieder bfterreichisch. — Deutsches Gebentblatt.

An diefem Tage begiehungsweife in ber Racht murben die Rampfe bei Coiffons-Graonne um das Gehoft Sutebife forigefest, und gwar auf bem linten Glügel; bes Morgens war auch bier ber Biberftand bes Beinbes endgultig gebrochen und die bentichen Truppen waren auf einer Gront. breite von fünfgehnhundert Metern im Befige ber frangöfischen Linien, nunmehr die Dochflache und bamit eine ausgezeichnete neue Stellung beberrichend. 1100 Mann, 5 Offigiere, Moichinengewehre uim. tamen in beutiche Bande; an Toten batten bie Frangojen mindeftens 1500. Der Kaiser richtete an den König von Sachien und an die beteiligten sächsischen Truppen ein Danktelegramm. — Im Often wurde nach dreitägigen Kämpfen der soviel umworbene Ugiokyah, einer der wichtigsten Karpathenpässe, den die Russen seit Reujahr besehrt und besonders ftart beseitigt hatten, von den Ochtereichern genommen und achalter Parktelligten Greek und bestehrt. gehalten. - Bant allerhöchften Erlag murbe ein Bedent. blatt für die Angehörigen gefallener Rrieger geftiftet, das bald gur allgemeinen Musgabe gelangte.

Mus den Dororten.

Biebrich.

In ber geftrigen Stadtverorbnetenfinung murbe als Stadtverordnetenvorfteber Fabrifant Dr. Gerb. Ralle, ber gurgeit ale Sauptmann im Gelbe fieht, gewählt. deffen Stellvertreter ging Oberingenieur Derm. Sorb-ber, als erfter Schriftführer Dof-Inftrumentenfabritant Bilhelm Dedel und als zweiter Schriftführer Magiftratsfefretar Gumpel aus der Wahl hervor. Am Schluß der Sipung teilte Oberburgermeifter Bogt mit, daß ein Ehrenbürger ber Stadt, der nicht genannt fein will, 100 000 Mart geniftet bat für bedürftige Rrieger und deren hinterbliebenen, und daß amet andere Chreuburger gufammen 150 000 Mart für ben gleichen Bwed geftiftet haben.

Sonnenberg.

Rein "Ansichellen" mehr. Der 24. Januar d. 3. mirb in gewiffer Sinfict für Connenberg von geichichtlicher Bebeutung fein. Denn an biefem Tage maltete ber Musrufer mit ber Befanntmachung ber Bolgverfteigerung aus dem Connenberger Gemeindewalde am 26. Januar gum lettenmal feines Amtes, und die rechtsgilltigen Befanntmachungen erfolgen der Jebtgeit entfprecend durch das "Amisblatt", als welches die "Biesbadener Reueften Rachrichten" gewählt worden find. Die Schelle wurde nunmehr "an den Ragel gehängt". Dies lette Ausrufen geichab mit einer gewiffen Feierlichfeit. Die Schelle war mit einem ichwarz-weiß-roten Bande und einem Aränzieln geschmückt und wird nunmehr als bleibendes Andenken ausbewahrt. Damit ging wieder ein Stüd deutider Bolkspoesie daßin. Man vergegenwärtige sich den Ausruser in Amtstracht, die Schelle schwingend und die amtliche Bekanntmachung mit seierlicher Bürde laut verlesend, sodann als schmüdendes Beiwerk alte deutsche Hänser mit niedrigen Fenstern, holzgeschnisten Türen, vorspringenden Erkern. Giebeln und hochaufragenden Türmchen, im Sintergrunde bewaldete Göhen und den Ruinenturm, von der Höhe berah arükend. In mauchen Die Schelle war mit einem ichmarg-weiß-roten Bande und Ruinenturm, von der Sobe berab grugend. In manchen Gegenden Deutichlands ging man noch weiter. In ber Raf-fubei und ber Tuchler Deide in Beftpreugen jum Beifpiel ift noch bis in bie Reugeit binein ber Schulgenfnuppel - Rluda, auch Bod genannt - als Befannimachungsmittel im Gebrauch. Das ift ein verfruppelter Baumaft von ber Dide eines Befenftieles. Benn eine Befanntmachung erfolgen foll, wird ber "Bod" im Orte umbergeichidt. Der Schulze, jest Gemeindevorfteber, ichidt ihn gum nachften Radbar. Der Erager ichlagt bamit breimal an bie Saustur und legt ibn auf die Schwelle. Beder Sauswirt ift verpflichtet, ben Schulgenfunppel in biefer Beife meiteraufchaffen. Go macht ber Anfippel die Runde burch ben Run weiß jeder Sausvater, bag er fich auf bem Gemeindeamt gur Entgegennahme ber Befanntmachung eingufinden bat. Renerdings wird, da man lefen fann, ein Bettel mit ber Befanntmachung barauf am Schulgen-

Raffau und Nachbargebiete.

Riedernhausen, 25. Jan. Der Boltsvereis Riederuhausen-Ronigshofen hielt am Son, tag Abend im Rlausichen Gaale einen sehr gut besuchten Familienabend ab. Tagesordnung mar Raifersgeburtein und Beltfrieg. Der Borfibende bes Bereins, Pfarre Bertram, pries unferen oberften Rriegsherrn befonden als glaubigen Chriften und als Friedensfürften. Dates bielt ein mit dem Gifernen Rreng und der Berdiens medaille ausgezeichneter Geldgeiftlicher, Bal. Bat. Rrf. fer aus Limburg, amei intereffante Bortrage über Gelb icelforge im allgemeinen, bann über eigene Erlebnifie in ber Front und im Rampfgebiet. Die Buborer banter burch reichen Beifall für die lehrreichen Darbietungen,

h. Bab Comburg v. b. D., 26. Jan. Stadtverorb. neten finung. Wie groß und einschneibend die Bis fungen des Krieges auf das Kurleben der Badenadt Donburg bereits gemefen find, bavon boten die geftrigen Ber handlungen der Stadtverordnetenfigung ein anichaulichet Bilb. Bei ber Beftfebung ber Rurfaffenrechnung für 1916 wurde im Ordinarium eine Einnahme von 536 673,15 M. und eine Ausgabe von 611 801,32 M. festgestellt, iodaß is ein Fehlbetrag von 74 628,17 M. ergibt, der sich aber durch ausstehende Restorderungen von 17 000 M. auf runt 56 000 M. ermäßigen dürfte. Das Extra-Ordinarium schließt bei 156 009,19 M. Einnahmen und 146 679,63 M. Ausgaben mit einem Bestand von 9 329,56 M. ab, der der Jahresrechnung für 1915 vorgetragen wird. — Die Christians Jahrebrechnung für 1915 vorgetragen wird. - Die Rut. fasse nechnung sur 1915 vorgerragen wird. — Die Autkasse nechnung für 1915 wird mit einem Kehlbe
trage von 162 658,81 M. abschließen. Das sind 20 600 A
mehr, als der Boranichlag vorgeschen hatte. Jedoch in de
Betrag noch nicht genan sestgesetzt. Bas den Boranichla der Kur- und Badeverwaltung für das Jahr 1916 in trifft, so zeigt er "ein vorläusig der Deckung ermangelnde Desig ist von rund 18 6000 M. Dieser Fehlbetrag sie fich aus Mehrausgaben gufammen, unter benen u. a. fol gende Boften bemerfenswert find: 20 000 M. für Reffame 5700 M. für Bertretungen von Beamten und Mufitern, ferner 5 Beträge, die gur Dedung ber Mehrausfalle fir bie Jahre 1914 und 1915 notig find. Außerdem find verichiedene Mindereinnahmen in dem Defigit inbegriffen, Diefe Gebibetrage follen entweder dem Rurpenfions fonds entnommen oder durch die Aufnahme einer Anleite gebedt merben. Gur bie erfte Art ber Dedung bat ber Ile gierungepräfibent feine grundfabliche Buftimmung bereit gierungsprafident feine gennahme bes Dr. Emmerichichen 29 erteilt, — Bur die Annahme bes Dr. Emmerichichen 29 gats in Sobe von 80 000 M. an die Stadt bewilligte man gats in Sobe von 80 000 M. Grbichaftsfteuern. All bie baan erforberlichen 2768 DR. Erbichaftaftenern. Unterbringungeraum ber Balmerichen Commlung bom burger Altertumer bat die Rommiffion bie leerftebente englifde Rirde vorgeichlagen. Der Magiftrat lebit jedoch ben Antrag ab. In ber Gebeimfibung beicaftigte man fich mit ber Ausmahl von Banplagen für ben Renbau des Gumnafiums und ber Realicule.

dt. Rubesheim, 26. Jan. Bieber aufgefunden Bereits feit September 1915 murde ber Behrmann Bill. Ries aus Rubesheifn, ber im Beften ftand und an bet Champagneichlacht teilgenommen bat, vermift. Racion ichungen hatten feinen Erfolg. Jeht aber ift von ihm eint Karte bei feinen Angehörigen eingetroffen, mit ber it melbete, daß er fich in frangofifcher Gefangenschaft befindet.

h. Afmannshaufen, 26. Jan. Das allen Rhein. manberern befannte Muttergottesbande den an der Lorder Strafe wurde in der Sonntag nadt von rober Sand gerftort. Die Muttergottesftatue ift ab raubt. Die Tater fonnten noch nicht ermittelt merben.

u. Gerod, 26. Jan. Goldene Dodgeit. Die Gho leute Dath. Stablhofen und Frau, Barbara geb. Reb fer, begingen in geiftiger und forperlicher Riffigleit bal Geft der goldenen Dochaeit.

u. Birlenbad, 26. 3an. Gilberne bodgeit feier ten ber Polizeidiener Bilbelm. Beimar I. und Bran Maria geb. Maller.

Jan. Raifers . Geburte. D Freilingen, tagsfeier. Am Conntag abend veranftaltete bet Eurnverein eine Ratfers-Geburtstagsfeier, bei bet bie Mufiffapelle des Landfturm. Inf. Bati. Oberlabnitels mitmirtte. Die Beiftungen ber Rapelle unter ber Beitung bes berrn Gelbmebels bille boten einen bervorragenbet Runftgenuß, wie er ber Landbevolferung felten gute mirb. Alle Stude fanden fturmtiden Beifall. Der grote Turniaal war fo überfüllt, daß die vorgesehenen turne rifden Urbungen megen Raummangels ausfallen mußtel Die nach bem Raiferhoch von Turnern und jungen Mid den bes Ortes gestellten lebenden Bilber, gu benen Det Poftvermalter Bert die einleitenden Borte fprac und bit von ftimmungevollen Liederweisen ber Ravelle mirtunge voll begleitet wurden, machten fo tiefen Ginbrud, baf ff wiederholt werden mußten.

Sohr, 26. Jan. Berfouliches. Dem Lehrer an ber feramiichen Fachichule Dr. phil. Berdel murbe ber Charafter als Profesior verlieben.

"Wie lieb ich dich, mein Beimatland."

Der Scheffeliche Spruch ift bier gur Ueberichrift für ben gestrigen Bortrag in ber Biesbadener Gefellfcaft für bilbende Runft gefest; gur Heberraichung pielleicht für diejenigen, die beim Lesen des im zweiten Winter des Weltfrieges scheinbar unzeitgemäß gewählten Themas: "Balthafar Neumann und die Aunst an den geistlichen Höfen des 18. Jahrhunderts", ihren Kopf geschüttelt haben; und trothdem von Rechts wegen als Titel gewählt. Bildete doch dieser ferndentsche Spruch mit seiner, für jedermann leicht ersenn bereichte Spruch mit seiner, für jedermann leicht ersenn baren Quinteffeng ben Leitgebanten bes Referats über Balthafar Reumann, bem Erbauer bes Burgburger Schloffes: eines Baues - wie ber Bortragende, Runft. historifer Dr. B. Baldich mibt betonte - "bem das gange "geliebte" Italien auch nicht eine Anlage von gleicher Großartigfeit an die Seite gu ftellen hat". Aber dennoch ift der Rame Balthafar Reumann großen Teilen ber Bebildeten unbefannt geblieben. Bon bem großen beutichen Barodbaumeifter bes 18. Jahrhunderts wiffen bie Benigften, daß er in der Runfigeschichte unmittelbar neben Albrecht Durer genannt werden mußte; daß Reumann der einzige deutsche Meister ift, der mit Lionardo da Binci ver-glichen werden fann. Ja, Dr. Baldichmidt geht noch weiter; was Jafob Burdhardt von Lionardo in ehrfurchts-voller Bewunderung fcrieb — "die ungeheuren Umriffe feines Befens wird man immer nur von ferne abnen tonnen" -, diefe Borte feien auch auf das Befen und Schaffen Balthafar Reumanns angumenben.

Judes, der gestrige Bortrag bes beimifchen Runft-hiftorifers war nicht fo febr der Aufgabe gewidmet, mit der Berfonlichfeit und bem Schaffen eines großen deutichen Beiftes naber befanntgumachen; bagu murbe die verfilgfoilberungen ben gaben verloren haben, wie es einem

feiner Borganger an gleicher Stelle geichab, bum Rachteil ber Buborer. Rein, die Sauptfache und ber 3med fiberhaupt lagen in anderer Richtung. Dieje ift in ber, gum Leitwort gemablten teberfdrift ausgebrudt. Es banbelte fich bei bem Bortrag fiber Balthafar Reumann mehr um die Rotwendigfeit. Leute, die bisher jedes Jahr nach Stalien reiften und bei ber Gile, die fie entwidelten, aus der Beimat in jenes Land ihrer eingebilbeten Gehnfucht au gelangen, feine Beit fanden, einen Bug au überichlagen, um im Franfenlande Balt gu machen, beimifche Baudentmaler gu bewundern - alfo Leuten biefer Art die Augen au öffnen; ihnen den Beg gu meifen gu Schaben ber Beimat, an fünftlerifder Bedeutung, an Bracht und Schonbeit in ber Musführung ienen welfchen Errungenfchaften ebenblirtig. Dit ber Mahnung an das Auditorium wie an die Allgemeinheit, von nun ab und im Bufammenhang mit ber burch den Rrieg geforberten Abjage an jegliche Borliebe für fremdes Befen, in Diefer Sinficht geläutert au fein, murbe ber Bortrag begonnen, und in bem Buniche, bag bie Deutichen feht enblich beginnen mogen, ihre eigene Runft, die beimifden Meifter nach Gebubr nicht nur an ehren und au icaben, fondern auch fennen au fernen befirebt au fein, flangen die geiftvollen, nur au geitgemagen Musführungen Dr. Balbichmidts aus. Richt ohne ein ftartes Eco an finden bet den febr gablreich ericienenen Buborern, die ihrem Menior und Begweifer ins viel vertannte deutiche Barod mit lang anhaltendem Beifall Dant fogten, gugleich damit befundend, bag für fie bas Leitwort diefes icheinbar baroden Bortrages auch jum oberften Beitmotiv ihres Denfens und Gublens erhoben bleiben fein foll.

Gur die Ginführung in das Befen und Schaffen bes großen Burger Baumeifters bienten trefflich eine Reihe von Lichtbilbern, die Berte Balthafar Reumanns geigend, ber - wie befannt - feine Laufbahn als gemeiner Soldat anfing und es bis jum Oberft ber frantifden Rreis-artillerie brachte, der die Schlocht bei Beterwardein mit-machte und unter Bring Engen, .. bem edlen Ritter", in

Belgrad mit einzog. Und, was aber nicht allgemein tannt, an Bielfeitigfeit feiner Betätigung, ber Baumeilt Reumann mar hervorragend als Offigier, Rünftler, 30 genteur, Rautrforicher und übernahm fogar auch noch ein Profeffur an der Univerfitat Burgburg, unfere bochfte Be wunderung verdient. In der erften Galfte des 18. 3abr bunderts lag noch geiftige Finfternis über einem großet Teil von Deutschland, namentlich fiber bem Guben. die Baufunft blubte; neben ber Dufit, die wie fie feine 3mang unterlag. Indem Reumann bie Materie gu ver geiftigen fich mubte, fouf er unvergangliche Berte ber Baufunft, wie ju gleicher Beit Johann Gebaftian Bad feine unverganglichen gugen.

Mleine Mitteilunge

Grif Mener-Delmunds neue Spieloper "Die ich int Frau Marlies", Text von Dr. Bruno Deder, mutte vom hoftheater in Altenburg erworben und wird an 30. Januar an biefer Bubne ibre Uraufführung erfeben.

Mainger Stadttheater. Ans Daing, 28. Jan., ichgeil unfer Dr. R. - Mitarbeiter: Calberons "Das Lebes fall. In erfter Linie verdient unfer Gelbenbarfteller belm Dieterle für die wirfungsvolle Durchführung feint Rolle als Frang Anerkennung, wenn er auch unferem fühle nach die Algente und die Leidenichaft gu febr unter ftrid. Rachft ibm fei unfere Beroine Sanna Ralph loben ermabnt, die in ihrer Doppelroffe als in Mannertraft per fleidete Rofaura und bann als Racherin ihrer jungfra liden Gbre fich trefflich bemabrte. Mit ber Darftellung be Abrigen Rollen am Dofe, bes Ronigs (Rurt Mgte), bes D. goge (Otto Laubinger), ber Bringeffin (Erna Bonn). Bofallen Clotald (Albert Beinemann) fonnte man gufte den fein. Befondere Ermabnung verdient noch Grit gerfe der feine Dofnarrenrolle mit viel Drolerie ausstattete.

Neueste Nachrichten

Winter 1915/16

Preis 10 Piennig.

Druck der Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b. H.

nt. Rieder-Jugelheim, 26. Jan. Der Gewerbeverein hielt seine diedjährige hauptversammlung ab, die
unter der Leitung des Buchdruckereibesigers Ecoldt, der
Borsibender des Bereins ist, stand. Es ist gelungen, die
dandwerker-Zeichenschule mit geringen Unterbrechungen
durchzusübren. Der Unterricht wird regelmäßig erteilt.
Der Berein hat zu der ersten Kriegsanleiße 1000 M., dur
dritten 2000 M. gezeichnet. Immermeister Joh. Röhler
erkattete den Kassendert. Bon 113 Mitgliedern stehen 38
beim heere bezw. im Felde. Der Gesellenprüfungsansschuß soll in seiner bisberigen Form weiterbestehen, da
jest eine Reuwahl untunlich ist. Der Sattlermeister E. D.
Echaurer, der schon seit zwölf Jahren die Gesellenprüfungen
mit dem besten Erfolg leitet, übernahm den Borsit des mit dem beften Erfolg leitet, übernahm ben Borfit bes Musichuffes bis auf weiteres.

T. Bingen, 26. Jan. Goethefammlung. Die in Bingen im früheren "Beifen Rof", guleht Goethebaus, beftebende Goethe-Sammlung ift der fiadtifchen Cammlung in Bingen als Leibgabe übergeben worden. Dies ift auf bie mittelbare Beranlaffung bes Bereins für Denmalspflege des Großherzogtums Deffen geschehen. Derr Reif-fenkein, der die Sammlung zustande gebracht hat und sich mit ihr viele Muhe gab, wird demnächst Bingen verlagen und hat seine schöne Sammlung der Stadt in Obbut

Bopparb, 26. Jan. Orden Sverleihung. Bur-germeifter a. D. Effing wurde der Kronenorden vierter Rlaffe verlieben.

Marburg. 26. Jan. Ordensverleihung. Dem emeritierten Pfarrer Ebbinghaus wurde ber Rote Ublerorden vierter Rlaffe verliehen.

Gericht und Rechtiprechung.

F.C. "Rriege":Berichteverhandlungen. Biesbaden, Begen Bergebens gegen die Bunbesratsverord. nung vom 28. Juli 1915 batte fich beute por ben Schöffen der Butterhandler Chr. C. in Firma DR. R. in Biesbaden au verantworten. Der Angeflagte batte am 1. Juli v. 3. in bem von ihm gemieteten Rublraum im biefigen Schlacht-haus 90 Bentner Butter eingestellt. Dem Angeflagten, ber burch Denunglation der Ronfurreng angegeigt, morden, war bur Laft gelegt, die Butter mabrend bes Buttermangele gurudgehalten gu baben, um bernach einen übermäfigen Gewinn gu ergielen. Der Amtsanwalt nahm fibermagigen Gewinn an und beantragte eine Gelbftrafe von 1500 Mart. Das Gericht fab aber eine Burudhaltung ber Butter in diefem Galle nicht für vorliegend an, da ber Ungeflagte ja "futgefive" verfaufte und die Marftpreife nicht Werfdritten hatte, ein Bergeben gegen bie Berordnung liege alfo nicht vor, und fprach den Angeflagten ret - Die Benfioneinhaberein 2. von G. hat am 16. flovember v. 3., einem fleifchlofen Dienstag einer franfen Benfonarin, die ohne Gleifch nicht leben fann, 3 Roteletts gebraten. Die Ecoffen nahmen die Benfionsinhaberin in le geringfte Gelbftrafe von fünf Mart mit ber Begrunno, wenn die Benfionarin ohne diefen Gleifchgenuß nicht leben tonne, muffe fie in ein Rrantenbans geben ober in am Tage vorber bie Bleifchipeife berrichten laffen.

Dermischtes.

Die Tragodie ber Roniginnen.

Bu den beiden fürftlichen Granen, die vom Rrieg nicht nur in ihrem weiblichen und landesmutterlichen Beerichlittert werden, fondern die auch in den ichweren Ronflitt bes nationalen Swiefpalts gleich taufend anderen Grauen, die mit Muslandern verheiratet find, gegogen wurden, gefellt fich nun die britte-

Auf Ruglands Thron fiet Alice von Deffen und bet Abein, des jehigen Großbergogs jungfte Schwester, deren Ramen wiederum auf die englifche Berfunft ibrer Mutter beutet. Benn auch Gurftentochter fich frub mit dem Gebanfen vertraut au machen gewohnt find, "ins Ausland" du heiraten, so darf man doch bezweifeln, daß — von Aus-nahmen abgesehen — in so widersprucksvollen Zeiten, wie der Krieg sie schafft, bald farfer, bald schwächer, die Bedanten einer Gurftin in Wehmut und Schmers ihrem Ctammland fich gumenden.

Elifabeth von Belgien ift die gweite Gurftin beutfchen Bluies, bie burch ben Krieg, verschärft noch durch die Un-mittelbarfeit, mit ber er bis in ihr Sans greift, für fich ben ichmeren Rampf ausgufechten bat, ben die Liebe gur nenen Beimat mit dem Erinnern an die alte fampft. Des berühmten Augenargtes herzog Rarl Theodor von Bayern Tochter ift fie. Um Tegernfee bat fie ihre Jugendzeit verlebt und innige Greundichaft verband die iconen Tochter bes banerifden herzogs gumal mit bem beutiden Rron-pringen sund einigen feiner Bruder, wovon mandes bubiche Erlebnis auf der Jagd, auf Streifen durch die berrlichen Gebirge des Tegernfees Zeugnis ablegt.

Delena von Italien ift nun die dritte Fürftin, die amifchen amei Empfindungen bin- und bergeriffen wird, und daß fie mit die Urfache gewesen fein mag, daß Italien feinen nublofen und ericopendfen Rrieg begann, daß ontenegro im Bertrauen auf Unterftubung fic Gerberben fturgte, erleichtert die Lage ficerlich nicht. Muf ben Strafen rufen bie Beitungsverfäufer aus: "Der Edwiegervater bes Ronigs - ein ichamlofer Berrater ..." Berrat" nennen die Blatter Rifitas Entichlus, und das Bolt glaubt fich von deffen Tochter verraten, auf deren Rat er jeht gehandelt habe. Italien glaubt, daß in der Entidetbungsftunde die Montenegrinerin fiber die Stallenerin flegte und ohne bag Montenegro und Stallen mitelnander Rrieg führten, erleibet feine Ronigin bas Schidfal ber Ruffin und ber Belgierin: amifchen ben Bolfern au

Die Befdichte tennt genugend folde Beifpiele, und trade beutiche Guritentochter bat bas Schicffal baufig mit biefem ichmeren Los bebacht.

Ber gebachte nicht Lifelottes von ber Bfala, biefer ftooll gefunden Ericeinung am verberbien Dofe bes AIV. Ludwig, beren Briefe oft genug bem tiefen Schmers um die Bermüftung ihrer iconen Deimat Ausdruck geben. Beicher Rummer brucht fie nieder, daß sie machtlos ift gegenüber dem Billen ihres toniglichen Schwiegervaters, der fich Melaes willfähriger dand bedient, Lifelettes billigie

Plalsifde Deimat schmachvoll ju verwüsten. Rapoleons zweite Gattin, Marie Luise von Desterreich, bie fich ihm nur widerwillig vermählte, hat ebenfalls die alte Beimat im Rampf gegen ihre neue fteben feben. Allerbings bat fie, da fie mit der letteren und noch weniger mit ihrem Gatten nichts verband als außere Formeln, unter ben Greigniffen bes Jahres 1918 nicht eigentlich

Gine eigentlimliche Stellung im Staatsleben nimmt ber Pringgemabl ein. Burgeit fennt Europa nur einen felden Gurften, den Gatten Königin Bilbelmines von Bolland, Pring Deinrich von Medlenburg-Schwerin. Gin

Verkehrs Buch

Winter 1915/16 Wiesbadener

Westentaschenformat.

116 Seiten stark. Preis 10 Pfg.

Inhaltsverzeichnis: I. Zeichen-Erklärungen. II. Sonntags-Karten. III. Eisenbahnfahrpreise. IV. Gepäcktarif. V. Fahrpläne (35 Strecken). VI. Beachtenswertes bei grösseren Reisen. VII. Internationaler Hotel-Telegraphen Soblüssel für Zimmerbestellungen. VIII. Wiesbadener Strassenbahnen. IX Behörden höhere Schulen, Kirchen in Wiesbaden, X Konsulate in Wiesbaden, Prankfurt z. M. und Mainz. XI. Theater. XII. Kurhauskarten, Kurtaxe, Eurhaus-Konzerte. XIII. Ver-gnügungen und Kinos. XIV. Sehenswürdigkeiten. XV. Kalendarium, XVI, Notizen, - --:: Zu haben in

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11. Mauritlusstrasse 12 und Bismarckring 29.

ferner: An allen Zügen auf dem Wiesbadener Haupt-bahnhof beim Bahnhofsbuchhän dier i den Verkäufern des Zeitungs - Ver-triebes "Presse"

Buchhandlung Heinrich Gless, Rheinstr.27 Buchhandlung C.Voipt Nachf., Taunusstr. 28 BuchhandlungFeller&Gecks, Webergasse 29 Schellenberg'sche Buchkandlung, Kirchg. I Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6 Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19

9. In den Kiosken der Buchhandlung A. Lücke: Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. I 10. Kiosk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasse

(Alleeselte) Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20 Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 21 Papierwarenhdig.Fr.Ehrhardt,Moritzstr.22 Buchhandlung M. Heisswelf, Wellritzstr. 42 Buchhand eng Heinrich Heuss, Kirchg. 40 Buchhandi. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33 Buchhandi. Noertersheeuser, Wilhelmstr. 6 Ansichtskarten-Centrale, Marktstrasse 12 J. Bormass, Kirchgasse

Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58
Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2
Buchhandlung H. Roemer, Langgasse 48
Buchhandl. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43 Papierhandl, K. Koch, Hoff., Wichelsberg 2

Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74 Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12 Buchhandl. Limbarth-Venn, Kranzplatz2

Ludwig Becker, Grosse Burgstrasse II Postkartenzentrale, Marktstrasse I2. Thilo Seidenstücker, Michelsberg 32 und Bismarckring 9.

zweites Land allerdings wird wohl in nicht au ferner Beit bingutommen, Luxemburg, bas wie Solland die weibliche Erbfolge fennt. Die fleinen Staaten fommen beutautage ja allerdings ichwerer in Rriegsgefahr als große und bei ber geringen Bahl fürftlicher Baufer, die meibliche Mitglieber an die Spipe ber Regierung feben, ift viel meniger de Möglichfeit bes Zwiefpalts nationaler Empfindungen für Pringgemable gegeben.

Richt allgu viel Jahre trennen uns von der Beit, ba England einen Pringgemahl neben feiner Ronigin fab: Bring Albert von Breufen, den Gatten Biftorias.

Benn er auch politifch ale Dachtfafter nicht anerfannt wird, ift doch angunehmen, das ein Pringgemabl Artegs-gefahr amifchen Stammland und Babiheimat dennoch eber au beeinfluffen und gu unterbruden in ber Lage ift, als die Röniginnen auf fremben Thronen.

Ihnen bleibt bas durch ihr weibliches Empfinden boppelt vericarfte Schidfal, amiiden ben Bollern gu fieben au einer Beit, ba in jedem Bolt fich die nationalen Glemente aufe ftartite aneinanberichließen.

Handel und Industrie = 0 0 Candwirtfchaft und Weinbau.

000=

Rheinisch-Westfälisches Kohlensnndikat. Erhöhung ber Rofopreife.

Mus Effen, 24. Jan., wird gemeldet: Mus bem in ber Bedenbefiterverfammlung bes Rheinifd-Beftfälifden Roblenfonditats erftatteten Be-Weft fältschen Kohlenspholitats ernaueren Bericht ist solgendes zu entnehmen. Der rechnungsmäßige Kohlenabsah betrug im Dezember 1915 bet 251/2 (im Bormonat 241/2, im Dezember des Borjahres 241/2) Arbeitstagen 4 730 490 (Bormonat 4 412 309, Borjahr 4 469 072) Tonnen, Bon der Beteiligung, die sich auf 7 401 926 (Bormonat 7 107 986, Borjahr 7 099 798) Tonnen bezisferte, sind demnach 63.91 (Bormonat 62.08, Borjahr 62.95) pct. abgeseint worden. Der Ber and einschließlich Landbebit, Deputat und Lieferungen der Hittenzechen an die eigenen Stittenwerfe betrug an Kohlen bei 251% (Bormonat 241%), Borjahr 241%) Arbeitstagen 8 507 288 (Bormonat 3 256 283, Borjahr 3622 478) Tonnen, an Rots bei 31 (Bormonat 30, Borjahr 31) Arbeitstagen 1547 938 (Bormonat 1 481 586, Borjahr 31) Arbeitstagen 1 547 vs8 (Vormonat 1 451 586), Borjahr 1 114 147) Tonnen, an Brifetts bei 251/4 (Bormonat 241/4), Borjahr 241/4) Arbeitstagen 295 750 (Bormonat 288 409, Borjahr 355 843) Tonnen. Die Förberung ftellte sich inkaefamt auf 6 420 689 (Bormonat 6 281 775, Borjahr 5 661 200) Tonnen, oder arbeitstäglich auf 255 908 (Bormonat 260 384, Borjahr 288 462) Tonnen.

Die Bagengeftellung für ben Roblen., Rots-und Briteitverfand bes Rubrreviers ift auch im Berichismonat hinter dem Bedarf erheblich aurfidgeblieben, in-folgedeffen der Berfand großere Ausfälle erlitten bat und die Lieferungen an die Berbraucher nur in befdranttem Umfange ausgeführt werden tounten. Imerbin ift genen

den Bormonat eine Befferung der Geftellung gu vergeich. nen und bementfprechend eine Steigerung bes Berfanbes eingetreten

Die Berfammlung erflärte fich einftimmig bamit einverftanden, die neuen Richtpreife, bie für ben Bettraum vom 1. Dlarg bis gum 81. Jult gelten follen, far Roblen (mit Ansnahme von Rofotoblen) unverandert gu laffen, die Rots preife auf ber gangen Binte (mit Ausnahme von Rofsgrus) um Mf. 1.50, bie Breife für Rofs-toblen um Mf. 1, bie Brifeitpreife um Mf. 0.50 für bie Tonne gu erhöhen. Rofsgrus wurde nur um Df. 1 far bie Tonne erhöht. Der Bertreter bes Bergfistus fimmte der Erhöhung der Breife für Rots und Rofstohlen ohne Borbehalt gu, tonnte jedoch für die Erhobung der Brifettpreife biefelbe Erflarung noch nicht abgeben.

Mitteleuropäifche Birtichaftstonfereng.

Gine bedeutsame Rundgebung in ber Frage ber mirt. fcaftliden Annaherung Dentichlands und Defterreich-Ungarns ift die eben gum Abichluß gebrachte Dresoner Delegierten-Ronfereng ber Mittel. Borfit bes Bergoge au Schleswig-Solftein gemefen. Erörterung der handelspolitifchen Frage forderte auf Grund eines Referates bes geichaftsführenden Bige-Prafi-benten bes beutichen Bereins, Geheimrats Profeffor 3. Bolf, bas Ergebnis gu Tage, bag jedenfalls beiderfeitig bie Bereitwilligfeit beftebe, die großen, wichtigften Sandelsvertrage gemeinfam gu verhandeln und abgufchließen, bagegen bei Bertragen, mo bas Intereffe bes einen ober bes anderen Staates ein geringfügiges ift, die Berhandlungen aus-ichlieflich dem Meiftintereffierten gu überlaffen. Die fogenannte gollpolitifche Borgugsbehandlung betreffend, brachte Profeffor Bolf die Auffaffung einflugreicher Rreife babin sum Ausdrud, daß diefelbe auch von Seiten Deutschlands angestrebt und augestanden wird, insoweit feine weitergebende Gefährdung ber Meiftbegunftigung im Berbaltnis au dritten Staaten fich baraus ergebe. Bon anderer Gette, jumal burch ben ungarifchen Staatsfelretar Szierempt, murde nachbritdlich betont, bag nach wie por auf bie goll. politifde Bevoraugung ber größte Bert gelegt merbe.

Beitere bedeutsame Referate wurden von Gebeimrat Flamm-Charlottenburg über den Ausbau der Bafferftragen und die notwendige Regulierung der Donau, von Sondi-tus Freymart-Breslau über gitertarifierte Abmachungen und von Syndifus Rlien-Leipzig fiber ble mirtichaftliche Erichließung Bolens gehalten. Die Berhandlung über die Frage bes Bufammenichluffes mit ben verbundeten Baltanftaaten wurde durch eine besondere intereffante Auslaffung des Birflichen Gebeimen Rates Rafchdau, ber eine weitere bes Birflichen Legationrates Gerlich folgte, eingeleitet, die Frage ber Bereinheitlichung ber Bolltarif-ichemata wurde von bem fachficen Gebeimen Finangrat Debne, bie der Guttermittelverforgung von Generalbiret-tor Dr. Breifiler, Borfibenben bes Bereins ber Deutschen Buderinduftrie, die der Robftoffverforgung nad bem Rriege von den Brafidenten des Bentralverbandes und des Bundes öfterreichifder Induftrieller Geftionschef Brofche und Better erörtert. Bon anderen Rednern, Die fich an den Berhandlungen beteiligten, feien genannt bie Gubrer der ungarifden Delegation Minifterprafident a. D. Beferle und Stantffefretar Gaterenpl, benen Aderbauminifter a. D. Graf Gerenni, Reichstagsabgeordneter Gras und andere gur Seite ftanden, auf öfterreichifder Seite Baron Plener, Bantprafident Profeffor Landesberger, Profeffor Robatich, Sanbelstammerrat Rrans.

Insgefamt baben die Berbandlungen eine Galle von Anregungen gebracht, die bemnachft in Rommiffionen verarbeitet werben follen, bevor die Delegiertentouferens neuerlich gufammentritt. Als nachfter Bufammentunftsort murbe Budapeft genannt.

Berliner Borfeubericht vom 25. Jan. Der Montanaftienmartt mar gefchaftelos, nur Bismardbitte gogen ermabnenswert an; bagegen maren einzelne Ruftungsmerte bober. Einzelne demifde Werte waren gefragt. Schiff-fabrtswerte blieben nabegu unveranbert. Ginbeimifde Auleihen unverändert. Privatdistont 4% Prozent, tägliches Geld etwa 4 Prozent, Ultimogeld etwa 5 Prozent. Am Devijenmarkt log öfterreichische Baluta niedriger,

Berliner Brodufienborfe vom 25. Jan. Die Tenbeng mar feft. Die Bufuhren in Gutterfartoffeln find fleiner geworben und es macht fich baber eine geringe Rnappheit bemertbar. In Bferbemobren und Mobrriben find bie Umfage nur gering bei unveranderten Forberungen, Reismebl und Maismehl blieben vernachläffigt. Am Grubmarkt im Warenhandel ermittelte Breife: Maismehl 87 bis 92 M., Reismehl 115—120 M., Strohmehl 25—26 M., Futierkartoffeln 3,40 M. nom., ausländische Sirie 650—685 Mart nom., Mobrruben 4,00-4,90 M., ausländifche vollwertige Rübenichnigel 58,50 M., Pferbemobren 86 M.

Grantfurter Borjenbericht vom 25. Jan. Die Spefulation zeigt ftarte Burudbaltung. Baffen-, Munitions- und Autoaftien bielten nabegu ben letten Stand. Montan-paziere erfuhren gum teil eine leichte Abichwächung. Auch Schiffahrtsattien brodelten ab. Bantaftien und Eleftri-gitatswerte bewegten fich auf bem lebten Riveau. Gin-beimifche Staatsfonds fest veranlagt. Privatbistont 43/2

Dbfis und Gemfijemartte. Um 25. Januar erzielte in Braunidweig ber Bentner Aepfel 10-20 M., Birnen 10-15 M., Spinat 15 M., Brauntoft 5 M., Stedraben 5M., Tomaten 50-00 M., Mohrrüben 8 M., Swiebeln 15 M., Beiftobl 5 D., Rottobl 7 D., Birfingtobl 6 D., Rofentobl 30-25 D., Die 100 Gind Blumentobl 60 Dt., in Frantfurt a. M. der Bentner Aepfel 12-28 Dt., Bir nen 12-25 D., Balnuffe 60-65 Dt., Raftanien 25-30 D., Schwarzwurzeln 20—25 M., Karotten 6—10 M., Beterfilte 70—75 M., Beihe Rüben 2—5 M., Erbfohlraben 2.50—4 Mart, Rote Rüben 6—7 M., Spinat 10—15 M., Gelbe Rib-ben 5—8 M., Birfing 4.50—6 M., Swiebeln 12—14 M., Weißfraut 4.50—5 M.

Gefcaftliche Mitteilungen.

Die näcklie Lotterie, welche unwiderrruflich gesogen wird, find die beliebten Schleitichen Lofe zu 1 Mark. Ziehung ichon am 9. Gebruar. Die Gewinnauslichten find außerordentlich günftig, denn der Gefamtwert der Gewinne beträgt 60 000 MR. Die Bofe find dier bei den bekannten Verkaufsstellen zu beden, oder auch direkt zu beziehen von der Generologentur Lud. Miller u. Co., Berlin W. 56. Werbericher Markt 10.



Gichtifer und Rheumatifer loben einstimmig bie raiche und ficere Birfung ber Zogal. Zabletten. Merstlich glangend begutachtet. In allen Apotheten su ER. 1,40 unb MR. 8.50.



muß bas Schubfett enthalten, fonft ber-Cran hindert es nicht das Eindringen des Baffers in bas Schubseng.

Schuhfett Cranolin und Universal-Cran-Lederfett

ftets prompt lieferbar. - Cbenfo Del-Badis-Coubbut

Migrin. (Reine abfarbende Baffercreme).

Carl Gentner, dem. Fabrit, Goppingen (Barttbg.)

Immobilien

Tannusitrake 81

ift bas baus mit Garten su ver-

In verntieten

Shone 3-4-8immer-Bohnung

mit Bubehor im Borberbaus, Grontfpite oder Bar-terre, im Bentrum b. Stabt. nu mieten gelucht miteventi. Uebernahme der Hausver-waltung. Offerten m. Breis-angabe unter A. 910 an die Gelchäftskielle ds. Blattes erbeten.

Beisbergftrage 2, 1.

5-6 Bimmer, Rude unb Bubehor, elettrifches Licht, Bentralheigung, fofort ob. foater ju verm. Maberes Baas, Tounusfir. 13, 1.

icone 3-Bimmer-Bobnung mit Andebor auf 1. Märs ober 1. April an vermieten. Rab. 311 exfras. tägl. aw. 11—3 Ubr. Beldir. 96, 3. Stod 1. b8148

Schwalbacher Str. 86, Allecfeite 7-8.-Woom, foone u. helle, gr. Maume, 1. St., allf. fr., Borgart E. C. Licht, auf fofort, 805

Bismardring 16, 5-8im.-Bohn. per 1. April 1916, ? Simmer würde auf Bunfc Danermiet. behalten. Rab. daf. R. St. r. f6892

Defenenfit. 14, 2, 4 8. R., evtl. m. Bertit. ju verm. 5817

Scharnborfiftr.19, Borbt. 4 Sim Rüche, 2 Baltone u. Bubebör fof. au vermieten. Rab. beim Dausmeifter.

Beltenblirate 12, 1. St., 4-Sim.-Bohnung ver 1. April a. vm. Rat. Bart. L. bet Riefel. 5395

Schone Sth. Bohnung 3 3im. u. Riide, Rlarentbaler Str. 3. Rab. Bbb. Bt. r. b8129

Debb.Str.169,3-3.-28.gl.c.fp. 5819

Beranba for.ob.fp.s.v.R.1. 5360

Botheingerfir. 84, 1., 3 Simmer-Bohnung, Breis 490 M. 5859

Sonigaffe 5, fleine 3-Simmet-Bobnung. 850 Mt. 5869 Cebanftr. 5, Db. 1, 8 8im. Ruche auf gleich ob. fp. su vm. 5862

Walramfir. 22, Bob., eine ein-etagische 3-3.-W. nebit Indeb. ab 1. April bill. s. vm. 5965

Doah. Gir. 103, 1. St. L. 2-Bim.-

Edernfördeftr.5, Oth 2.8. Bobn. auf fof.ob.fn. Rab. 856. 1. 5898

Gneifenauft.13,5., fd. 2. 9. 33 Belenenfir. 14. 2 Manfard-Rim nebit Riide an verm 2001

Riebrider Str. 12, Milb. 2 Ct., 2 Sim., Rude au vm. 5351

Wämerberg B. 2 R. u. R. a. vermide? Scharnborlifte. 19, Oth., 2 Sim. Ruche u. Bubeh au verm. Rab beim Sausmeifter. 5328

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach)
2 3im. u. Küche, al. ob. fp. s.
vm. (Br. jabri, 210 M.) 5829

Grontfpibliube u. Rüche, i, freier Lage, auf fof s.v. Rah. Bhilippi. Bellmunditr. 87. Part. 5004

Ablerftraße 71, 1 3immer und Ruche im Bob., Abichl., auf gleich od. fp. bill. a. vm. 5896

Bleichtte. 9. Ede Selenenftr. 2. gr. Frontlvissimmer, Kilde u. Reller auf fot. ob. fpåt. s. verm Rab. bei Lobren. 5857 Rah. bet Lobren.

Belbfte. 12, ein fc. Sim. u. Riiche anrub Beutef. 14 R. s. om. 15429

Frantenfirage 8, 1 3immer au bermieten. 58100 Bett au vermieten. 5884

girda.19, DH.-29., 1o.28. u. S. 5349 Morisit. 47, Oth. 3., 3. u. R. 5881

Stiche auf gleich. 5283 Schachtitraße 6, 2., fcones gr. Simmer an vermieten. 5854

Scharnberftftr. 13, fc. 1-8.-28, m Ball. p. fof. ob. fp. R. B. r. f5407

Edulgaffe 5, fl. Dadmobn. 5867 Steingaffe16, 0.,13.u.Q.a.v. 15844 Balramitr. 31, 1-u. 2-3.-23. fof s.p. R.b. Tremus, L. Stb. 2. 8330

Mobl. Fimmer

Mibrediftr. 46, 1, St. 4, mbi. 3 m. poll. Penf. 65 90. monati. *478

Bimmer, Bode 3 R. f5439

Läden ufw.

Baben. Selenenftrate 16. m. Wohnung und Bubehör au vermieten. Raberes 1. Stod. 5300

Mm Römertor 7, ich. Laben m. ob. obne Wohn, fof, au um. 5842

Miet-Gesuche

3- oder 4-Jimmer-Wohnung

mit Bad im 2.—4. Stod, Son-nenseite, von kinderlosem Sbe-paar sum 1. 4. 1916 gesucht. Andi. Offerten mit Breis an Rahim. a. D. Büsisboffi, Naina. Folestirahe 14. 3786

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzelgen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg.

für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten- bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden.

Wortlaut der Anzeiges

Wiesbadener Neueste Nachrichten Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11, Filialen: Mauritiusstr, 12 u, Bismarderg, 28,

Offene Stellen

. Bith Menges, Dranienftr. 28.

Frifeurlebeling tann gu feber-geit eintreten bei Grifeur Jatob, Rheingauer Str. 11. f5442

Laufburiche

für fofort gefucht. Bu melben swifden 1 u. 2 Uhr mittage bei

Roeriver Rachfig. Langgaffe 9.

Jüngeren Sausburichen. Rabfobrer, fucht 38 Raifer-Griebrich-Mpothete, Schierfteiner Straße 15.

Hausburiche

guter Rabfabrer, fucht 382 Blumenbaus Jung. Burgftraße 2.

Gin diteres, erfahrenes Mädchen g

mit guten Seugniffen, für alle Sausarbeit nach Städtchen am Mittelrbein gelucht. Angebote au richten an Frau Comes, Rieber-Ingelbeim a. Rhein.

Suche 8. 15. Jebr. faub. Mabd. f. d. Niche, Oberin von der Gols. Rei. · Langreit Friedrichsbeim. Riederrad bei Frankfurt a. 29. Schleufenweg. 8821

Lehr: und Laufmädchen Blumenbans Jung.

Burgftraße.

Sücht. füngenmädden gel.

Boranftellen bet 3828 Jung, Zeil-Lagarett, Burgftrabe 2 im Blumenlaben.

Stellengesuche

Mafdinenfdreiberin fuct aum 1. Februar Stellung. Offerten erbeten unter Ba. 292 a. d. hil. Mauritiusfir. 15487 d. Gil. Mauritiusitr.

Tage frei gum Ausbeffern v. Bafche und Rleibern, auch neu. Fraul Ginner, Albrechtftr. 7, 2,

Tiermarkt |

Bferde-Martt Frankfurt (Main) &

auf bem Gelanbe gegenüber bem Oftbahnhof (Empjangsgebanbe) Mittwod, den 2. gebruar 1916.

Junger, brauner, langhaariger Jagbbund mit weißen Guben ingelaufen. f5436 Bigelaufen. 15496 Raberes bei herrn Saubrich. Frauenftein, hintergaffe 20.

Tedel, ein 1/4 jähriger und ein 11/4 jähriger, billig au wertaufen. Marinenftraße 2, 2. Ct.

Rauf-Gesuche

Anfaufstielle Bellrichtt. 21, Dol L Blei per Kilo 60 Pf., wollgestrickte Lumpen per Kilo 1.50 Pft., andere Retalle, Lum-pen, Bapier, Flaschen zu böchten Tagespreisen.

Gebr. Schreibmaichinen, auch beiefte, geg. Raffe gu faufen ge-fucht. Off. unter R. 653 an bie Geschäftstielle bs. Bl. 464

Ein älteres und besseres

Pianino

für ein institut zu kaufen ges. Off. u. A 882 a. d. Ztg. (8049) Bianinos, veivielt, tauft p. Raffe Briebrich Bolf. Rains. Carmelitenfir. 7. C. 125

Sinte aller Mrt fauft D. Sipper.

Unwiderruflich

mi dlestsche Lotterie 835 Gewinne I, Gesamtw. Mk.

Tofe m 1 Mark

11 Lese=10 Mk. Porto n. Liste au trasida. tass. 25 Pfg. extra. in allen Lotteriegeschäften. Leseverkaufsetellen u. durch

Lud.Müller. Cº Berlin W. Werderschar 25 0 1 1 25 0 1

In verkaufen

Rleider-, Rüchenicht., Balch-fommode, Sofa. Nacht-, Sofa-, Ausaug-, Rüchentiiche, Eviegel, Stüble, Betten, Schreibtiich, aut erhalt., bill. zu verkaufen. 15443 Ablerstraße 53. Part.

Gine guterhaltene Strickmaschine au pertaufen. Briedrich Rury, Regbach.

Prima Pötginn f5441 abzugeben. Rilogr. 260 Mt. Dochftattenftr. 18, Laben.

Derschiedenes

urlaub: To Gefude auch folde für Ueber-führung Bermunbeter in bie Deimat , Ariegaunterfilig-ungsgeluche, Eingaben, Red-lamationen für Deutsche und Defterr. Staatsangehör, fert. gewiffenbatt mit Erfolg an: Max Gullid, Raufmann,

26 Dobbeimer Etrabe 26 Biesbaben. b8164 NB. Schriftliche Arbeiten jeder Art. Buder-Rachtran



Für Schuhmacher:

Brifd eingetroffen: Aernitide su 0,80 und 1,60 Rt. 3690 Bartmann, Reroftr. 42

Commerfproffen fann leb. in gangt, beleitig. Aust. tofren los geg. Rüdm. Fran Erna Branben-burg-Loellin, Beclin R. 65. "488

Ciettr. Taidenlamp, Batterien, ausprob. ft. friide Barc, edite Der-Birnen. Braufe, Bellrip-

Spiritus-Blublidt. Brenner Gaslanip., Penbel, Sulind., Gliff-förper, Gastod., Babem., Bapfd. b. Kraufe, Wellriblir. 10, 3682

20-30 000 gute alte Badfteine fowie Bau- n. Brennbols billig su verfaufen. f5413 Bhiltopsbergitr. 53, Bart.

Baiderei n.nodderrid. Baide. Bimmermannfir 8. Gib. 1.1. 15883



Krauz-Pfennig" Marken



Berloren : Gefunden

Brauner Tedel entlaufen. Bitte absugeben : 65440 Sabnftraße 9.

Metallbeichlagnahme.

Die Musführungsbestimmungen für bie Gingiebung ber befolgnahmten Metalle find im Amtsblatt veröffentlicht. Bom 10. Januar ds. 3s. an find fie nebft einem Abdrud der Berord-ming in der Sammelftelle und im Rathaus, Botensimmer, ep

Das Bublifum wirb barauf aufmerffam gemacht, bas big sum 81. Januar bs. 38. beichlagnahmte und nicht beichlagnahmte Metalle

auch wenn fie nicht angemeldet find jeben Dienstag, Mittwod und Donnerstag bon

9-12 Uhr und von 2-5 Uhr

abgeliefert werben tonnen. Es ift alfo allen Gelegenbeit gegeben, noch surudbebaltene Gegenftanbe ohne weiteres abauliefern, bie fonft beltimmt smangsmeife unter gleide seitiger Beltrafung eingesogen werben.

Ber Gegenftände bis sum 31. Mars 1916 bebalten will, much begründeten Antrag (fiebe & 4 der Ausführungsbestim-mungen) bis sum 31. Januar bs. 35. ftellen.

Der Magifirat.

Die Abteilung III Des Kreis-Romitees vom

Roten Rreng in Bicsbaden, Schlofplat 1, nimmt nach wie vor Ginrichtungs. Gegenftande jeglicher Mrt für oftpreufifche Bohnungen, Rleider, Baide etc. entgegen.

Mugerbem find erwünfcht geftridte 2Boll, Abfalle, Metalle, Staniol, Ronfervenbuchfen, Rhein. und Dofelweinflafden.

26m 2. Februar 1916, vormittags 10% Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Kr. 61, das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, hinterbau und Unterkellerung. Thelemannstraße Kr. 5, hier, Wert vom Feidgericht im Jahre 1908 auf 335 000 ML geschäht, Eigentilmer: Josef Messinger hier, zwangsweise der

Biesbaden, ben 21. Januar 1916. A700

Ronigliches Mmtagericht Mbt. 9.

Mm 4. Februar 1916, pormittags 101/2 Uhr, wirb an Gerichtsstelle, Jimmer Rummer 61, bas Wohnhaus mit Dof-raum, hintergebanbe und Wachtluche in Schierftein, Lubwig-firage 9, 1 ar 79 qm, Wert nach Angabe ber Steuerbeborbe: 20 000 Mart; Gigentumer: Mindreas Miczenecs in Schierftein, awangsweife berfteigert.

Biesbaden, ben 22. Januar 1916.

Roniglides Umisgericht Abteilung 9.

Scharfichießen.

Am 26. und 31. 3an. 1916 findet bon vormittags 9 Ufr bis nachmittags 5 Ubr im "Rabengrund" Scharfichieben ftatt. Es mirb gefperrt:

"Camtlides Belande einichlieblich ber Wege und Stragen.

bas von folgenber Grense umgeben wirb: Briebrid-Ronig-Beg - Iblieiner Gerafie - Erompeterftraße Weg binter ber Rentmauer (bis sum Reffelbachtal), 29eg Reffelbachtal - Bifdsucht sur Blatter Strate - Teufelsgrabene

meg bis aur Beichtweisboble." Die vorgenannten Bene und Strafen, mit Ausnahme ber innerhalb bes abgefperrien Gelanbes befinblichen, geboren nicht sum Gefahrenbereich und find für ben Bertebr freigegeben. Jagbidlob Blatte tann auf biefen Begen gefahrlos erreicht

merben. Bor bem Betreten bes abgefverrten Gelandes wird wegen

ber bamit verbundenen Lebensgefabr gewarnt. Das Betreten bes Echiebulanes Rabengrund an ben Tagen. an benen nicht geichoffen wirb, wird wegen Schonung ber Grate

nubung ebenfalls verboten. Biesbaben, 10. 3an. 1916. Garnifon-Rommanbo.

Aleinvertaufspreise in Wiesbaden

bie nach ber beutigen Marklage im Ginne bon Biffer 3 bet Berordnung bes ftellveriretenben Generalfommanbos 18. Urmeeforps bom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als ange meffen gelten. Bur Diftbect-, Treibhaus- und Spaliermare find bie Breife nicht maggebenb.

No.				-	_
Rartoffeln u.	Pfund		1940	Pfund	
Gemufe:	2	2	Egapfel	2	M
Speifetartoffeln	4	-	beffere Gorten	18-30	-
Salatfartoffeln /	_	=	Chaple!		
Buichbohnen	_	-	mittlere Sorten	18-30	-
Stangenbohnen	-	_	Rodapiel	18-18	-
Beiffraut	6-8	-	Salläpfel	-	-
Wirfina	9-12	-	Egbirnen		
Rottraut (Soll.)	12 - 14	5060	beffere Gorten	20 - 30	-
Römischtohl	_	_	Egbirn. m. Sort.	20 - 30	-
Rojentobl	35 - 40	-	Rochbirnen	15-20	-
Winterfohl			Mirabellen	-	-
(Blaufrant)	10-12	-	Bfirfiche, I. Corte	-	-
Robirabi	Mary and		Bfirfiche, IL .	Ξ	-
(oberirbifche)		5-10	Bflaumen		-
Grbfoblraben			Reineclauben	-	-
(Stedriben)	-	-	Balnuffe .	-	-
Spinat	15 - 18	-	Swetiden	-	-
Gelbe Ruben	10 - 12	=	Breifelbeeren	-	-
Rarotten	15 - 18	_	Bruff. Trauben	-	-
. 1 Gebund	-	-	Raftanien	40-50	-
Rote Müben	10 - 12	-	Apfelfinen	-	81
Beife Ruben	6-12	-	Bitronen	-	8-1
Schwarzwurzeln	20 - 30	-	Conft. Baren:		
Ropfielat	-	6-10	Butter		-
Estavolialat	-	15-20	Trinfeier		25
Reibsalat	25 - 40	-			100
	15 - 20	-	Rifteneier Sanbfafe		8-1
Salatgurfen	-	-	Romabourtaje		
Tomaten	-	-			-
Blumentohl	I	-	Limburgerfafe	Ξ	-
1000			Schweizerfaje Bollanberfaje		-
	Carlotte S	1.55	Bett, nach Wehalt		-
			rieil, nach weball	THE RESERVE	100

Diesbaben, 25. 3an. 1916. Stadtifche Marfiverwaltung.

General Animers Niederlage in Mesopotamien.

Ronftantinopel, 26. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Das Dauptquartier feilt mit:

Min ber Graffront banern bie Steffingefample bei Rn t el Amara fort. Englifche Streitfrafte, Die and ber Riche jung von 3man Mit Garby Samen, griffen am 21. Januar unter bem Schut von Glugtanonenbooten unfere Stellnn. gen bei Rengin, etwa fünfunbbreifig Rilometer Bfilich Rut el Amara, auf beiben Ufern bes Tigris an. Die Schlacht banerte feche Stunden. Alle Angriffe bes Geinbes murben burd unfere Gegenangriffe gurudgeworfen, Der Reind wurde einige Rilometer nach Often gurfidgetrieben, Auf bem Schlachtfelbe gablten wir ungefahr 3000 tote Englanber. Bir nahmen einen feinblichen Sauptmann and einige Solbaten gefangen. Unfere Berlufte find ver: balinismagig gering. Gin Baffenftillftanb von einem Zage, um ben ber feinbliche Oberbefehlshaber, Beneral Mulmer, erfucte, um feine Toten gu bes graben, murbe von uns bemilligt. Gefangene erflarien auf unfere Gragen, baß bie Englander anger ben Rerinften, Die fle in biefer Schlacht erlitten haben, weitere mo Tote und Bermunbete in ben vorhergehenben Rampfen bei Scheif Said verloren haben.

Infolge unfere Angriffes auf eine andere englifche Rolonne, die westlich Rorna and der Richtung Muntefit vorzugeben versuchte, wurde ber Feind jum Rudiging geswungen, wobei er 100 Tote gurucklieb. Wir erbenteten verschiedene Ramele und hundert Belte.

Englifder Bericht.

Bondon, 26, Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Das Reutersche Burcan melbet: Der Oberbesehlshaber in Mesopotamien berichtet, daß am 22. Januar auf wenige Stunden ein Waffenstillftand abgeichlossen wurde, um die Vermundeten wegzubringen und die Toten zu begraben. Während der lehten achtundvierzig Stunden war der Tigris in Auf-el-Amara um 9 Fuß, in Amar um 2% Fuß geliegen, wodurch Truppenbewegungen zu Lande unmöglich geworden sind. General Townsend berichtet, daß er zur denäge mit allem Möglichen versehen sei und seine Truppen nicht wieder in einem Gesecht waren.

Der Beilige Krieg in Perfien.

Ronftantinopel, 26. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
"Redam" erfährt aus vertrauenswürdiger Quelle, daß mehrere Danptlinge perfischer Stämme in det Ueberzeugung, daß die Berfügungen der gegenwärtigen richten Regierung üble Folgen für dis islamitische Belt nich fich zieben können, fich er hoben, um den Schut der Richte des Islams zu fordern. Raib Duffein Khan fläcktete mit seinem Sohn von Kaichan südlich von Kum und schloß fich freiwillig den Kriegern an, die eine Streitmacht von 4000 Mann darstellen. Sie griffen die Ruffen bei Sara (?) an. Lehtere verloren mehrere Tote, zwei Maschinengewehre, eine Menge Munition und Lebensmit-

Aus Deutich=Oftafrika.

tel fowie eine Angabl Gefangener.

Befegung von Longibo burch ble Englander.

Rotterdam, 26. Jan. (Eig. Tel. Benj. Bin.) Unterstaatsfefretär Tennant teilte im englischen Unterbause mit, daß die Engländer am 21. Januar Longido in Dentsch-Oftafrika besetzten, ohne ernithaften Biderstand au finden, obwohl schwerer Regen den Ausmarich schwierig mochte

(Es handelt fich um den im Gebiet nordwestlich des Rilimandicharo dicht an der Grenze gelegenen Longidoberg, der bereits wiederholt der Schauplatz der Rämpfe gewesen ift. Ansiedlungen find bort nicht vorhanden.

Der Seefrieg.

Rotterdam, 26. Jan. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Ein Lotfe, ber am Sonntag bier eingetroffen ift, melbet, daß er, als fich sein Schiff in einer Entfernung von acht Meilen nördlich Kentilb Knod befand, beobachtete, wie ber britische Dampfer "Falls City" (4729 Tonnen) unterting. Der Mann glaubt, daß bie Bejahung gerettet wurde.

Kleine Abria-Irrtimer.

23 ien, 26. Jan. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Mus dem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Das Renterice Burcau in London melbet aus romifden Beitungen, bag ein britifches Tauchboot in ber nördlichen Abria ein öfterreichifd-ungarifdes Bafferfluggeng vernichtet und bie Bemannung gefangen genommen batte. Ein au Silfe geeiltes Torpedoboot fei torpediert und verfenft worden. hiergu wird festgestellt, daß die öfterreichifch-Ancarifche Rriegsmarine weber ein Torpedoboot 104 einen Berftorer vermißt. Collte demnach bas englische Unterseeboot tatfächlich eine folche Torpedoeinbeit mit einem Torpedofchuß vernichtet haben, fo tann das Opfer nur ein Gabraeug ber Ententeflotte gemefen fein. Damit mare bas englische Unterfeeboot in ber nordlichen Moria nur bem Beispiel des frangofifchen Unterfteboots "Foncault" gefolgt.

Mus der Lugenfabrit unferer Seinde.

Aus bem f. u. f. Kriegspressequartier wird gemeldet: Die russische Zeitung "Doeft List" veröffentlichte fürzlich mit Berufung auf Mostaner Blätier eine phantastische Geschicke über ein angebliches Abentener des österreichischungarischen Generals Storbanowic oder Efarbaonovic, des Kommendanten der elsten Division. Der genannte General foll Beihnachten in der Front dem Besuch leiner Frau empfangen und dann mit ihr nach einem lustigen Diner zum Korpstommando gefahren sein und unterwegs seinen Chanssenr geprügelt haben. Der Chansseur sabe sich dann angeblich in der Beise gerächt, das er das

nach biefer Darftellung offenbar betruntene Chepaar geradewegs jum ruffischen Lager geführt habe, wo es mit großem Sallo gefangen genommen wurde. Diese Ge-ichichte past fehr in ben Rahmen ber im Lager unserer Feinde sustematisch besolgten Berleumbungen unserer Armee, und es ift baber gar nicht fiberrafdend, bas fie ihren Weg burch ungablige Organe ber feinblichen Breffe fand. Da es in unferer Armee feinen General ober Stabsoffigier gibt, ber Ctorbanovic beift, und fein Rommanbant einer f. n. f. Divifion biefen ober einen abnlich Mingenben Ramen bat, fo tft die Identitat bes Belden als Fabel unichmer festaustellen. Es handelt fich nämlich wie in allen burch unfere Beinde aufgettichten Raubergeichichten um Berfon, die nur in ber Bhantafie bes Berfaffers biefes Lugenberichtes exiftiert. Sachlich überrafct bas Marchen vom betruntenen Divifionar, ber in der Gront Damenbefuch empfängt, fich betrintt und feinen Chanffeur ohne feden Beweggrund pringelt, bie Renner ber Brauche und Sttten bet einer gewiffen Urmee feinesfalls. Es muß bierau bemerft werben, bag biefe Armee bem Berfaffer bes oben ermannten Lugenberichtes viel naber ftebt, als ber bfterreichtich-ungarifden Armee, in ber es, wie befannt, ansgefchloffen tft, baf in der Gront Damenbefuche empfangen und Geftgelage gehalten merben, mo bann in Folge ber Trunfenheit bas Schidfal eines Generals ber Gnabe ober Ungnabe eines Chauffeurs verfallen tonnte. Auch ift fein einsiger Gall vorgefommen, wo ein f. n. f. General aus welchem Grunde immer in die ruffifchen Stellungen geraten und bort gefangen genommen worden mare. Mus bem Rriegspreffequartier wird ferner gemelbet: In

ben für ruffifche Truppen bestimmten Armeegeitungen und in ber inländifden Preffe erideinen taglich Schauergeichichten über ruffifche Rriegsgefangene, die burch unfere Goldaten mit ober ohne Urteilsfpruch ber militarifchen Beborben auf die unmenichlichfte Beife mighandelt und gemartert murben. Die Berfaffer biefer blobfinnigen Schauermarchen, die nicht in lebier Reibe auch wohl ben 3med verfolgen, die ruffifden Soldaten bavon abguhalten, fich unferen Truppen gu ergeben, beichamen mit ihrer ungegfigelten Phantafie die begabteften Autoren von Indianergefchichten. Much fcheinen fie ein Danbbuch ber Folterfunft aus der Beit der Inquisition entdedt ju haben, da man mit dem normalen Menschenverstand und mit der geraden Denkungsart von Soldaten nicht auf abnlich perverse Martergeschichten verfallen tann, wie fie die Ruffen mit ber Spimmarte "bfterreichifd-ungarifde Graufamteiten" in ben vorher ermahnten Bublitationen veröffentlichen. Da werden ruffifche Rriegsgefangene lebendig in Garge gelegt, in beren Dedel fich nur fleine Deffnungen gum Atmen befinben und dann gur Erholung swei Stunden in einen finfteren Raum gefperrt, um fpater wieder in den Marterfarg an manbern; ein Blodfinn, ber fein Bort der Biderlegung verdient. Und dies laft fich die ruffifche Telegraphenagen-tur angeblich aus Stochholm mit bem Bufate melben, bas nach ber Meußerung eines beutiden, natürlich ungenann-ten, Diplomaten alle friegsgefangenen ruffifden Solbaten ermordet werden sollten. Bon bem russischen Insanteriken Mifolaus Alexesevitsch vom 88. Dagekankij-Insanterie-Regiment wird erzählt, daß man ihn ftrasweise in einer martervollen Stellung an einen Baum gebunden hätte, weil er nicht für uns Besestigungen gegen die Russen bauen helsen wollte. Die Grundlage der Lüge ift an und für sich erlogen, da die Kriegsgesangenen bei uns nicht au Besestigungsgeschen bei uns nicht au Besestigungsgeschen bei uns nicht au Besestigungsgeschen bei uns nicht au Befestigungearbeiten verwendet werden, fondern nur gu Arbeiten, die mit ben vollferrechtlichen Bestimmungen im Ginflange fieben. Dann folgte eine Reibe von angeblichen Musfagen entflobener Gefangener, in melden behanptet wird, daß in unferen Gefangenenlagern colerafrante ruffiiche Rriegsgefangene lebendig verbrannt worden feien, mabrend andere infolge Mangels an der notigen Gurforge augrunde gegangen feien. Die Schandlichfeit der Behaup-tung, bag bei uns eine Berbrennung lebenber Menichen vorfommen tann, muß außer den gang unwiffenden afiati-ichen Truppen felbit in Ruftland jedem Lebewefen mit gefundem Menschenverftand flar sein. Die zweite Behaup-tung über ichlechte Behandlung von Kriegsgefangenen widerlegen auch die in der ausländischen Breffe unter ben weltbekannten Ramen bedeutender Personlichkeiten des Anslandes veröffentlichten Menferungen, die im Gegenteil mit vielen Gingelheiten über die Duftergiltigfeit unferer Gefangeneninftitutionen berichten.

Rundichau.

Podbielstis Beijenung.

Mus Dalmin melbet unfer Berichterftatter: Geftern um 11/2 Uhr trafen bie Teilnehmer an der Trauerfeierlichfeit in Dalmin ein. Ihre Erzelleng Grau v. Pobbielsti empfing die Trauergafte perfonlich. Gie mar umgeben von ihren bret aus bem Gelbe gurudgerufenen Gohnen, bie als Offigiere beim Sieten-Sufarenregiment bienen. Unter ben aablreich Ericbienenen befanden fich als Bertreier bes Raifers Generaloberft v. Reffel, die Ergellengen Staatsminifter Rratte, Endow und Breitenbach, efrner ber Berliner Boligeiprafident v. Jogow. Als Bertreter bes Grof-bergogs von Medlenburg war Oberftallmeifter Graf von Malhabn ericienen. Auch bas Reichsmarineamt batte einen Bertreter entfandt. Man erblidte ferner auch ben rumanischen Gesandten Belgincan, ber mit bem Berftorbenen feit langen Jahren befreundet mar. Biele Bertreter von Induftrie und Sandel maren anwesend, um bem Dabingeschiedenen die lebte Ebre gu erweisen. Um 2 Uhr febte fich der Trauergug vom herrenbaufe nach ber nabegelegenen Dorffirche in Bewegung. In ber einfachen, mit Balmen und Blumen gefdmudten Dorflirche war ber Gara aufgebahrt; auf ihm lagen Tichafo, Gabel und Achfelftlide bes Generale. Die Totenwoche hielten zwei Offigiere vom Bieten-Sufareuregiment. Mit bewegten Worten gebachte Brediger Dörfler der bervorragenden Berdienfte, die fich der Berblichene auf fo vielen Gebieten um fein Baterland erworben bat. Ein Choral ichlog die eindrudsvolle Reier in der Rirche und bann murde der Sarg von Bietenbufaren aur letten Rube getragen. Drei frachende Calven und unfer "guter Bod" war in fühler Erde gebettet.

Preugifches Abgeordneienhaus.

Es verlautet, daß die nächte Sinung des Abgeordnetenhauses nicht vor Dienstag. 8. Februar, ftatifinden foll. In dieser Sinung würden jedoch weder der Staatshaushalt, noch die Stenergesehe beraten werden, sondern in erster Linie der neue Geseinentwurf über Schähungsämter, ferner die Entwürse zum Knappschafts-Kriegsgeseh, über die Krantenkassenbeamten und über die Förderung der Ansiedelung.

Steuerplane,

Die "Münchner Zeitung" teilt über ben Blan einer Besteuerung des Eisenbahngüterverkehrs in dem neuen Programm des Reichsschapamtes mit: Die Besteuerung der Frachturkunden für Wagenladungen folle auch auf den Stüdgnt- und Eilgutverfehr ausgedehnt werden, ebenso wie eine Erhöhung der Vosppaketgebühren eintreten solle.

Unter den deutschen Staatseisenbahnverwaltungen sinden wegen einer eiweigen Verminderung des Verkehrs an Dand früherer Ersabrungen sowie anderer Fragen Erwögungen katt. An eine Erhöhung der Fahrfartenstener wird vorläufig nicht gedacht. Wenn eine Bruttvabgabe der deutschen Eisenbahnverwaltungen an das Reich durchgesührt werden sollte, wird man wohl auch um Zuschläge für die Personenbesorderung nicht berumfommen,

Dürre im Ovamboland.

Die "Central Rems" melbet aus Johannesburgt Da im Ovamboland, im Nordieil von Dentich-Sabmestafrita feit brei Jahren fein Tropfen Regen gefallen ift, find bie Eingeborenen völlig ohne Lebensmittel, fodas bie Mitter fogar thre Kinder getotet haben.

Die Birren in China.

Die Beiersburger "Rowoje Bremja" erfährt ans Beting: Die Leiter ber unlängt aufgebedten Berich wörung gegen bas Leben Ikanschiener bes Bröfibenien,
bie schneider amangig Jahren bei ihm in Dienft kanben.
Auch ein Berwandter Ikanschlats war an der Berichwörung beteiligt. Die Behörbe geht mit der größten Strenge
gegen die Berschwörer vor; viele hinrichtungen keben gu
erwarten.

In Kanton warfen die Revolutionäre Bomben gegen die elektrische Kraftstation, um dann in der allgemeinen Berwirrung die Macht in der Stadt an sich an reißen. Der Anschlag mislang zwar, aber es exfolgien darauf mehrere Zusammenstöße zwischen Regierungstruppen und Revolutionären, die mit dem Erfolg der letzeren endeten. Die telegrapbische Berbindung zwischen Besting und der Provinz Szetschan ist von den Revolutionären unterbrochen worden. Wie Gerückte besagen, ist es den revolutionären Truppen in Szetschung gelungen, sich mit den Revolutionären in Dunnan zu vereinigen. Die Provinzbehörden sordern andauernd von Beting Berstärfungen.

Cette Drahtnachrichten

Ununterbrochene Wafferftrage gwifchen Oftund Weftbeutichland.

Der Ausschuß zur Förberung bes Mittellandsanuls hat, wie die "D. Tast." erfährt, am Montag in Berku eine Sitzung abgehalten. Daben wurde eine Entschliehung gesaht, in welcher die Schaffung einer unun toxbrochenen 29 affer frahenverbindung zwischen dem Often und dem Westen des Neiches als eine unabwendbare Notwendigkeit bezeichnet und der möglicht rasche Ausban des Schlubstildes auf das anherste befürwortet wird.

Selbstmordversuch eines frangofischen Minifters.

Bern, 26. Jan. (P.-Tel. Benf. Bln.)
Baut Mcldung bes "Demokrate" aus Paris unternahm der frangofische Minifter des Innern, Malvy, infolge Gemütserichütterung durch ben Tod einer ihm nahestehenden Berson einen Selbstmordversuch. Malvy ift seit längerer Zeit leidend. Die Zensur verbot jede Zeitungsmeldung über den Tot; nur melben die Blätter, daß Malvy dem lehten Ministerrat nicht beiwohnte.

Der griechische Minifter Theotokis geftorben.

Mthen, 26. Jan. (T .- II.-Tel.)

Theotofis ift geftorben. Seine Beifegung wird auf Staatstoften erfolgen.

Portugal vor der Mobilisation?

Röln, 26. Jan. (T.-11., Tel.)

Nach der "Köln. Sig." erfahren zu der Nachricht, baß Portugal vor der Mobilisation stehe, schweizerische Blätter aus portugiesischen Zeitungen, daß England von Portugal die Ariegserslärung an Deutschland verlange, um die 37 großen atlantischen Transportdampfer Deutschlands, die im Dasen von Lissabon liegen, einsordern zu können. In anderen portugiesischen Säsen des Mutterlandes besinden sich noch 20 andere deutsche Dampser. Die Ariegserklärung würde noch nicht bedeuten, daß sich Portugal handelnd am Ariege beteiligt.

Die Verteidigung des Suezhanals durch die Englander.

Mailand, 26. Jan. (Privat-Tel. Benf. Blu.) Gine Meldung des "Secolo" befagt, bah Reifende, welche mit dem Dampfer "Monie Bello" angesommen find, erzählen, daß die Engländer an verschiedenen Stellen über den Suezlanal Drehbruden gebaut haben, damit bei einem etwaigen Rückzuge die Engländer und Kanadier in besichleunigter Beise an anderen Stellen umgruppiert werden fonnen. Desgleichen wurden neue strategische Bahnslinien Suez-Ismaila gebaut.

Beraniwortlich für Bollif, Benilleton und Sport: Carl Diegel; ifte ben übrigen redaftionellen Inhalt: Dans Danete; für ben Reflamennd Inferatentell: Carl Bofel. Sämtlich in Wiesbaden. Drud u Berlag ber Biesbabener Berlag ben falt G. m. b. D.

Betterbericht der Betterdienititelle Beilburg.

Boranefichtliche Witterung für 27. Januar:

Deift troden und bis auf Rebel tellweise heiter. Barmeverhältniffe wenig geanbert.

Bafferfiand: Abeinpegel Canb geftern 3.98 beute 3.87 Labnpegel geftern 3.94, beute 3.80

27. Januar Connenguigang 7.46 | Monbaufgang 12.11 Connenuntergang 4.40 | Monbuntergang 9.46



in feinster Ausführung hiefert su billigen Praisen Wiesbadener Verlags-Ausfall G. m. b. H. Mikelasstr. 11, Maurislusstr. 12, Mamarches 20. Gesetzlich!

Sonntage ist das Atelier nur yon morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet,

vom 26. Januar bis 15. Februar

Gesetzlich I Sonntags ist das Atelier nur on morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

ganz gleich in welcher Preistage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 Mk. zahion wir domjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts

matt

8 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kielner Aufschlag.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Fahrstuhl.

12 Viktoria Postkarten 1 | | Mk. an

matt 5 Mark. 12

H

Rail Boll tag tren Sieb Rrich Boll tags mie mel alb Britan mel trag form mel form me

auff men

Rti

Bell

100

bas

Ram

Erri

@zo

fpra

4[8

th m

Relle

Det

The

Die

Beig

gan

mitt

geift

ald:

Visites Prinzess für Kinder U.UU 8 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

= Königliche Schauspiele. =

36. 3anuar, abenbs 7 Uhr. 27. Borftellung, Abonnement C. Der Graf von Lugemburg. 8 Mies von Dr. M. M. Willner und Robert Bobangty. Ruft von Frang Lebar.

In Chene gefest von herrn Doer-Regiffeur Mebus, Rener, Graf von Lugemburg . Derr Dans gart Bafil Bafilemitich . Derr Rehfop herr Bentopf Bel. Gidelsbeim Graffin Stafa Rofogem Armand Brifferb, Meler Briebfelbi Angele Dibler, Sangerin in b. Großen Dper . Fran Inliette Bermont herr Doring Derr Comibi Jacobs Majdiet Belegrin, Munigipalbeamter Derr Belegrin, animapatocamer Ractole Saville, Oenry Benlanger, Theries Bautane, Serr herr Schneemeis herr Beifel Derr Rerfing Maier

Grofmiller Branbt Marrelle. Bri. Frant ancels, Diener Derr Gpies Berr Anbriane

Denten und Derten der Gefeuspart, Matter, Devotet, Dasten, Detern.
Dett Meilter des Malers Briffard möhrend des Karnevals. — 2. Afte:
Det Wonate später im Balals der Sängerin Oblier. — 3. Afte: Im Bestidle des Bartier Grand-Ootel. (Der dritte Aft ift als Fortsehung des poetten gedacht.) — Ort der Handlung: Paris. — Beit: 1912.
Munfallische Leitung: Gern Kapellmeister Rocher.
Spielleitung: Gern Ober-Regissent Medus.

Einrichtung bes Buhnenbildes: Derr Mofchinerie-Oberinfpeftor Schleim. Binrichtung ber Trachien: Derr Garberobe-Oberinfpeftor Gener. Ende nach 9.65 Uhr.

Bochenspielplan. Donnerstag, W., Ab. A.: Unbine. — Freitag, 28., Ab. D.: Ariabue auf Rayos. — Sambiag, 29., Ab. B.: Lumpacivagabundus. — Sonniag, 30., bet aufgehobenem Abonnem.: Olinfel und Greiel. Dierauf: Die Puppen-jee. Anfang 2.80 Uhr. — Abends 7.20 Uhr: Mona Lifa.

- Refideng = Theater. =

Mittwod, ben 26. Januar. Mbenbe 7 Uhr. Die felige Erzellens.

Buftfpiel in 2 Atten von Rubolf Presber und Leo Balther Stein. Spielleitung: Dr. herman Raud. Spellettung: Dr. Dermai garft Ernft Albrecht.
Baron von Gillingen, Oberhofmarical.
Freiherr von Seefelbt, Oberjägermeifter Freifran von Seefelbt, Oberhofmrifterin Mag von Pettersborff,
Rittmeifter, Abhutant bes Fürften Delma von Binbegg Berner hollmann heinrich Ramm Rheobora Borft Derm. Reffeltrager

Griba Calbern Rubolf Bartat Reinhold Bager Rub, Miliner-Schonau Decar Bugge Rangleirat Bugbaum Dans Bliefer Monnrette Glaefer Bort Bohm Mibert Ible Bafchfe, vereidigier Tagator

. . . . Guftan Schend Derlehrer, ber feligen Erzelleng . Athuin Unger ber alte Diener der feligen Ergelleng Belene,

Enbe nach 8.30 115r. Bodenfpielplan.

Donnereteg, IT.: Borfprud, Cturmibell. - Freitan, IR : Wo die Cdrualben niben . Bolfsporftellung. - Cambtag, IR: Rombble ber Borte. Renheit!

Kinephon Krake 1. Spielplan vom 25 .- 28. Januar: Es fiel ein Reif in ber Frühlingenacht.

Filmroman in 5 Abteilungen. Binterftimmung im Laffingtal fowie großartige Ginlagen.

Thalia. Theater.

Bernfprecher 6137. Rirchgaffe 72. Erlies u. gröhtes Lichtfpielhans. Moderner Theaterbau m. Rang u. Logen. — Bom 22.—28. Jan. Mllein-Auffibrungsrecht für Biesbaben !

Das Miratel. Stu altbeutfdes Spiel in & Mhieflungen.

Monopol-Lichtiviele Wilhelmitraße 8.

Bom 26 .- 28. Januar täglich: Bur Beit bochattuell:

Unfer Raifer auf Rorfu. Bundervolle Bilber vom Grobglodner.

Wiesbadener Bergnügunge. Palaft

Dobbeimer Strafe 19. Mittmod, rf. Januar, abenbe 8 Uhr Buntes Theater. ne und Betertags gwei Bor., ftellungen 8.30 und 8 Uhr.

Neues Theater Frankfurt a. R. Mittwood, W. Jan., abends 8 Uhri Rombble ber Werte,

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 26. Januar: Nachmittage 4 Uhrs

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Mit Volldampf voraus, Marsch K. Gageur 2 Ouverture zur Oper "Fra Diavolo" D. F. Auber

3. Gavotte aus "Das Spitzentuch der Königin" J. Strauss 4. Immer oder nimmer, Walzer E. Waldteufel

Piappermäulchen, Salonstück R. Eilenberg 6. Ouverture zur Oper "Stra-della" F. v. Flotow

7. Potpourri aus "Die schöne Helene" J. Offenbach 8. Papageno-Polka L. Stasny.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1 Grüss Gott, Wien, Marsch C. Komzák Ouvert. zu "Der vierjährige Posten"

C. Reinecke 3. Duett u. Finale aus der Oper "Martha" F. v. Flotow Walzer aus der Operette "Der arme Jonathan"

5. Schlummerlied F. Ries 6. Ouverture zur Oper "Das eherne Pferd" D. F. Auber Fantasie aus der Oper "Tannhäuser" R. Wag

R. Wagner 8. Tarantelle L. Desormes.

Lichtspielhäuser

Edison-Theater Rheinstrasse 47

dermania - ineater Schwalb, Str. 57

Niemand versäume dieses Programm!

Von heute bis Preitag

Gebensrätsel

Ein sensation. Kriminal-Schauspiel in 3 Akten.

Spannende u, aufsehenerreg. Leistung in Technik, Handlungu. Photographie

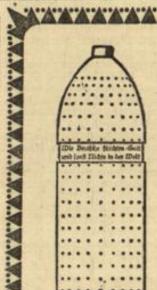
Mein Name ist Spieseke.

Lustspiel voll Humor in 2 Akten. Neues vom

Kriegsschauplatz

Elegante Herren- und Anaben-Anzüge

fom. Poletots u. Ulffer, Bogener Mäntel. Capes, Joppen, Solen, darunter bie beliebten ichafwollenen, Schulhofen, Gummi-Mäntel f, Derren u. Damen ufw. faufen Sie gut u. billig 3713



Die

Wiesbadener Wohlfahrtsgranate

halt sich am Kaiser's Geburtstag bereit gum Beften unferer Capferen draugen und in der Beimat von den Bürgern und Gaften Wiesbadens benageln zu laffen.

Sie steht zu diesem Swede in den hiefigen Cokalen gur Derfügung.

Kirchoasse 72, Telephon 6137 Vornehmstes und grösstes Lichtspielhans mit Rang und Logen.

Nur noch 3 Tage! **Heute Mittwoch** 3 Vorführungen

Das

Altdeutsches Mysterium

in 4 Abteil. v. Dr. Vollmöller und Prof. Max Reinhardt. Verstärktes Orchester.

Praneuchöre, Soliz, Rezitat. Solistin: Frl. Helga Livenius von der Königl. Hofoper, Stockholm.

Darsteller: Die erst. Kräfte d.Deutsch, Theaters, Berlin

Madonnat Frau Dr. Maria Carmi-Vollmöller.

Eintrittspreise: 70 Pf. bis

Die Jugend hat bei vollen Preisen nachm. Zutritt. Vorverkauf: vormittags 11-1 Uhr u. nachmittags ab 3 Uhr a. d. Theater-kasse, Kirchgasse 72.

verzintt und emailliert, alle Größen, empfiehlt billigft

Carl Stoll, Gifenhandlung, Sellmundfirage 33.

Schuh=Neparaturen Manergallell Berren Sohlen 4.30, Damen Sohlen 3.40.

Bur aufgenahte Sohlen fein Breisaufichlag.

Rein Erfah-Leber.

Echtes Rernleden

Verzinkte

von 54-70 cm,

Emaill. Wasserschiffe 10×21, 13×25, 12,5×26,5 13×30, 14×28, 14,5×34,5 Oefen und Herde

reiche Auswahl.

3588 J. Post, Hochstättenstrasse 2.

Salzheringe

50 bis 60 Stud fleine ober 9 Pfund große, 1/2 Milchner, 1/2 Rogner, berfendet franto Rachnahme. Boftfaß gu 6.50 Mt.

Fr. Haase, Deffau.

Chronische

Saut- und Sarnieiden werden leicht, bequem und dauernd be-feitigt, obne Einfor, ohne Berni-fiör, Giftfr. Aur. Brfl. Hust. u. Brofp. fostenlos, institut B. Harder, Berlin, Friebrichftr. 112 B. Z.204/1

Ifraelitiide Rultusgemeinbe. Synagoge: Michelsberg. Connerstag, ben 27. Januar vor-mittags 11 Uhr Beftpottebbienft und Bredigt gur Feier bes Geburtstage Er. Majefict bes Reibers und Königs.

Mit-Birael. Aultubgemeinbe. Sunagoge: Friedrichftr. 88 Befigottesbienft mit Predigt gur Geburtalagsfeier Er. Wajeftet des Raifers und Konigs; Bonnersiag. morgens 8.50 Uhr.

Rechtsanwalts

Bürovorfteber empfiehlt fich sut Steuer-Erklärungen?

und Reklamationen fowie Anfertigen von Schrift faben aller Art. Erledigung von Rachlab. Erb. und Leitungbiaden, Rachlab. und Sausver waltungen 2c, Geff. Off, unter M. 655 an die Geschäftsit, d. B.

Dauer-Wäsche funilbertroffen), aroße@rfparnis Befte Leinenfrag en 40 Biennis Faulbrunnenftraße 10.

----Shuhe, Stiefel

werden in einem Tag gut und billigft besohlt. Schube merben gratis abgeholt und angeftellt.

Beftes Rernleder. Berren Sohlen . . 4.00 .# Damen Sohlen . . 3.10 , Berren-Abfage . . 1.20 " Damen-Mbfage 90.3 bist ...

Genabte Coblen 50.3, teurer-Mnaben-, Midden, Minber Soblen billigit. Dolle Garantie für nur folibe u. befte Arbeit, fowie prima

Beber. Fein-Sohlerei Sans Sachs Michelsberg 13.

Telefon 5963. TWU STUDY